



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 106 (1896)

200 (24.7.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-66063

Deneral-Wanzemer

"Journal Mannheim." In ber Boftlifte eingetragen unter Rr. 2672. Mbonnement: 60 Big. monatlid, Bringerionn 10 Big. monatlid, burd bie Boft bes. inci. Boftauf-iciag IR. 2,30 pro Quartal.

Inferate: Die Colonel-Belle 20 Pig Die Rellamen-Beile 60 Big. Gingel-Rummern 8 Big. Doppel-Rummern 5 Big. (Babifde Bollftreitung.)

ber Ctadt Manuheim und Umgebung.

Mannheimer Journal.

Ericeint wöchentlich fieben Dal. Gelefenfte und verbreitetfte Zeitung in Mannheim und Umgegend E 6, 2

E 6, 2

Berantwortlich! für ben voliniden u. allg. Theff. 3. B.: Ernft Müller. für ben iofalen und prov. Moff. für ben Inieratenthell: Rarl Apfel. Stotationsbrud und Berlag beb Dr. D. Saad'ichen Buch-bruderet, (Erfie Mannheimer Tupograph. Anftall.) (Das "Mannheimer Journat", ift Eigenthum bes fatholischen Bürgerhospitals.) jammtlich in Raunheim.

Freitag, 24. Juli 1896.

(Telephon-Mr. 218.)

Bandlungen im badifchen Centrum.

Debrfach batten wir in ben letten Monaten Gelegenheit, barauf bingumeifen, bag im babifden Bentrum nicht mehr Mues fo recht flappt, fonbern bag fich ein gewiffer Wegenfat awischen ben gemäßigteren Elementen Sug'icher Couleur und ben rabital gefinnien Ultramontanen Bader'icher Richtung be-mertbar macht. Gehr intereffant und fur jeben babifchen Bo litifer lefenswerth ift nun ein langerer Urtifel, welcher ber "Frantf. 3tg." über bie Borgange im babifden Bentrumslager gugeht. Diefe Buidrift ftammt erfichtlich von einem Fuhrer ber babifden freifinnig bemofratifden Partei, mas icon aus ben heftigen Bettemmungen bervorgeht, welche ber Berfaffer über bie mahrend bes lesten Landtags mehrfach jur Geltung getommene milbere Tonart in ber Latit bes Centrums gegenüber ber Regierung empfindet. Much bie Lobeshumnen, Die ber Berfaffer bes Artifels ber "Frantf. Stg." bem Pfarrer Bader fingt, laffen unichwer ben Geburtsort ber Buidrift errathen.

Der Mrtifel lautet: Die "Frants. Zeitung" hat letithin in einer Karlsruber Korre-fpondenz darauf hingewiesen, daß zur Zeit hinter den Koulissen des dadischen Centrums nicht Alles zu klappen scheine. Man konnte sich schon seit einiger Zeit dieses Eindruckes nicht erwehren; aber man murbe fehl geben, wenn man ben Ericheinungen lebiglich doer man wurde febt gegen, wenn man den Ericheinungen lediglich die Bedeutung vorübergehender oder personlicher Friktionen bei messen würde. Sie scheinen vielmehr im Jusammenhang mit gewissen Keinen, dei uns zu Land geschebenen Zeichen der neuesten Zeit de urtheilt werden zu müssen, woder Beurtheilung ihrerseits ganz von selbst auf größere Ursachen hinführt. Die Anfreundung, die zwischen Begierung und Eentrum im Reich sich vollzieht, die Entwicklung der Gefammtpartei jum Gouvernementalismus, die darauf resultirende innerpolitische Situation — alles das legt die Vermuthung nahe, daß das Centrum auch da, wo es bisher noch mit demokratischem Geift gesalbt war, sich dieser veränderten Sachlage und ihrem Einfluß nicht entziehen tann. Daß auf die Dauer Die Partitel bem dinfluß des Gangen nicht entgesen tann, daß, wenn die Gesammtvortei Regierungspolitit macht, ein Theil auf die Dauer nicht in
Opposition bleiden kann, scheint natürlich nur konsegnent, Jür diesen hall kame einzig Baden in Betracht, wo allerdings entsprechend seiner zu zwei Dritteln katholischen Bevöllerung das Centrum in feiner zu zwei Dritteln latholischen Bevöllerung das Centrum in die Lage kommen könnte, eine maßgebende Rolle zu spielen. Unter der energischen Leitung ihres Führers Wacker hat die Partei dieher Schulter an Schulter mit den Demokraten und Freisinnigen in scharfer Opposition gegen den gouvernementalen Rationalliberalismus oder was disher dassselbe war, gegen das nat. ild. Gouvernement gekanden, Roch der letzte Landtag hat das bewiesen. Aber einerseits ließ er doch seine letzte Landtag hat das bewiesen. Aber einerseits ließ er doch seine lich herausgebildet hatte, eine Reigung, nach Oden womdzlich Spüsen umzudiegen. Auf der anderen Seite aber, auf der der Regierung, sand sich die entsprechende Parallele. Imar die Zulassung der Orden auf die dentrum noch nicht erreicht; aber schon die der Missionen, wogegen wir übrigens durchaus nichts haben, und "abgedröckli" hat es diesmal auch in Baden ein wenig, insbesondere an der Schärse des Lones, der ein sehr sonzilianter geworden ist — auf beiden Seiten. Und der Ton macht die Mussich Ausgerbald des Landtags gad es dann noch anderes, das eine Wandlung anzudeuten schen. Und der Ton macht die Mussich Ausgerbald des Landtags gad es dann noch anderes, das eine Wandlung anzudeuten schen karlsende mar swar teine Haupt- und Staatsastion, aber sie unsser Aktionalliberalen ein Zeichen unerhörter Degradation der Regierung, dem objektiven Beodachter immerhin eine für die veränderte Haltung der Regierung bedeutsame Episode, wenn man erwägt, daß dies Prozessionen in Rannheim seit 30 Jahren nicht und in Karlsende noch nie abgehalten werden dursten. Das dann vor der Aufführung von Euglicherseits die Korrettur einer angebild antilkerialen Stelle peranlant wurde, wäre in anderen Leiten mehren gebild antilkeritalen Stelle peranlant wurde, wäre in anderen Leiten unerhörten im Rarleruber Boftheater polizeilicherjeite Die Rorrettur einer angeblich antitleritalen Stelle veranlagt murbe, mare in anderen Beiten überhaupt nicht in die Deffentlichkeit gebrungen, vielleicht auch nicht vorgetommen; aber gegenwartig, wo man feine Witterung bafür im Banbe hat, wurde bas burch die gange Breffe telportirt. Roch intereffanter war die mit Bestimmtbeit auftretende,Rachricht, daß die Regierung über die Köpfe der philosophischen Jasultät in Freiburg und gegen ihren Borschlag mit dem Schiller und Fortscher Jansen's Prof. Pastor in Innsbruck, Berhandlungen wegen Beruftung auf den Freiburger Lehrstuhl für Geschichte angelnüpst habe, und schiehlich die große ostentative Ceremonie der Einweihung der und schließlich die große ostentative Ceremonie der Einweisung der Bernhardustirche in Karlsruhe unter seierlicher Anwesenheit des großberzoglichen Paares und mit einer nach Oben reichlich Weidrauch streuenden, für die dort herrschenden Tendengen in Sachen des "inneren Feindes" geschicht derechneten Rede des Weihrsches Knecht, die dann das ofsiziele Regierungsorgan als sozialpolitisches Orafel anstaunte und wiedergad. Das sind za allerdings nur Kleinigkeiten und feine politischen Attionen, aber diese Dinge werden laudauf landab mit Auswertsamseit versolgt, weil man sie bisher nicht gewöhnt war; sie werden versolgt als die Zeichen einer Annäherung zwischen den beiden Faktoren, die wir zwar zur Zeit nsch nicht Regierung und Gentrum, wohl aber Hos, oder hösische Reigungen und Einstüsse einerseits und ofsiziellen Katholizismus and bererseits nennen können; eine das, was ungesähr in der Richtung der bererseits nennen können ; etwa das, was ungefähr in der Richtung der Formel und des Receptes von Thron und Altar liegt. Natürlich erst in den allerersten embryonalen Ansängen, aber aus jenem genägenb befannten Befichtetreis heraus, ber aus lauter Angft vor ber Sozialbemofratie nach etwas "Feftem" greift. Daß biefe Atmofphare nicht nach bem Welchmad ber gegenwartigen Leitung bes babifchen Centrums ift, Geschmad ber gegenwartigen beitung des babilden Gentrams in, ließe sich schon von vornberein erwarten, auch wenn verschiedene Auslassungen in Gentrumsöblättern das nicht ausdrücklich andeuteten. Diese Beitung hat oppositionelles Rückgrat und ist democratischen Geistes; so lange sie besteht, wird eine Politis des Sichanschwiegens vom badischen Gentrum nicht vermuthet werden können. Aber wer garantirt den Bestand biefer derzeitigen Leitung? Einerseits sind die Berhältnisse mächtiger als die Menschen und wenn die gouvernes mentalen Studien des Centrums weitere Fortschritte machen sollten, was unter der irebfannen Zeitung Dr. Liebers nicht zu bezweifeln ift, so wird auch das badische Centrum schließlich mitgegogen werben. Andererseits muß man gerade für diesen Fall nicht außer Acht laffen, daß der Führer des babischen Centrums, ein so energischer und undiegsamer Charalter er ift, immerblu Priefter ift, daß

er sich unterordnen muß. So schlecht es dem Centrum seiner Zeit bekommen ist, als die "mildere", mehr gonvernementale Tonart seine Geschäfte ohne Waser besorgte, so wenig würde, wenn die allgemeine Entwicklung einmal dazu triebe, diese Erfahrung etwas nüßen; die Erfahrungen der Geschichte sind meistentheils dazu da, daß sie nicht besolgt werden! Mit diesen Aussährungen soll natürlich nicht gesagt sein, daß diese Erwägungen die unbedingt richtige und allein mögliche Linie der Entwicklung zeichnen. Das leite Wort ist auch für die Gentrumspolitist noch nicht gesprochen; aber die großen Zeichen am himmet der allgemeinen innerpolitischen Situation, wie sie nun nach Bertagung des Keichstags vor Angen liegt, und in Correspondenz damit die Ueinen Zeichen der seizen Beit in Baden, schließlich auch die dei uns notorische Adwirthschaftung des dieber herrschenden Nationalliberalismus läßt immerhin Schlüsse und Bermuthungen zu, von denen man, wenn die Folge ihnen Unrecht geben muthungen zu, von benen man, wenn die Folge ihnen Unrecht geben sollte, höchstens sagen tonnte: Um so bester! die aber, wenn sie von der wirklichen Entwicklung thatsächlich gezogen werden, nicht früh genug ins Auge gesaßt werden können, um vor Ueberraschungen gesichert zu sein und bei Zeiten an die nöthigen Konsequenzen zu

Bas ber Berfaffer bes Artitels von ber angeblichen Abwirthicaftung bes Rattonalliberalismus in Baben fajelt, tann man ihm infolge ber Sige ber letten Tage gu Gute halten. Die nationalliberale Bartei batte im letten Lanbtage 31 Gipe inne, trot bes muthenben Unfturms ber aus Ultramontanen, Sogialbemofraten und Demofratifch-Freifinnigen fich gujammenfegenben Opposition. Die Binfeliberalen vermochten es aber ungeachtet ber thatigen und wirtungevollen Mitfilfe bes Bentrums nur auf gange 4 Manbate gu bringen, bie aber auch verloren geben, fobalb bas Bentrum ben Demotratifch-Freifinnigen feine Gunft und fein Bobimollen entzieht. Es grengt nun boch mabrhaftig an Grogenwahn und tann nur Empfinbungen bes Mitleibs bervorrufen, wenn eine folde Bartei bem babifden Rationallibergliemus, ber feft im Bolle murgelt und eine rubme und ehrenvolle Bergangenheit bat, fortmabrend ben Tobtenicein ausstellen will.

Der Reicheguichuft gur Invaliditätes und Altereverficherung.

In bem fürglich veröffentlichten Bericht über den Endabschluß In dem kurzlich veröffentlichten Bericht über den Endabschluß der Veichsbauptlasse für 1850:96 fallt der Jinweis auf, daß für das Reichsamt des Innern sich in Folge der Steigerung des Reichszuichusses zur Invaliditäs und Altersversicherung der Arbeiter eine Mehransgade über den Etatsanschlag ergeden hat. Da diese Mehransgade nach Gegenrechnung nicht unerheblicher Ersparnisse noch etwa 900,000 Mark beträgt, so dürste die Steigerung des Reichszuschusses einen ganz erliedlichen Posten in der Rechnung des Reichsamts des Innern für das genannte Jahr ausgemacht haben. Es ist das erste Mal, daß die im Etat ausgeworfene Summe sur den Reichszuschus sich in einer solchen Weise als unzulänglich erwiesen dat. In den ersten Labren wurde sie falt immer im Etat wiefen bat, In ben erften Jahren murbe fie faft immer im Gtat reichlicher bemeffen, als die Birklichkeit es erforderte. Roch im Endabschluß ber Reichshauptkaffe für 1898 94 tonnte an diesem Boften eine Ersparnis von 1,3 Millionen festgestellt werden. Das nunmehrige leberichreiten bes Gtatsanfahes um bie oben angegebene Summe muß die Mufmertfamteit auf fich lenten. Babrend man Samme mus die Augmerczankeit auf sich tenten. Unabrend man früher vielleicht die Steigerung des im Etat augsehenden Reichszuschusses etwas zu ftart bemaß, hat man sie von 1894/95
auf 1895/96 wohl an und für sich etwas zu knapp berechnet. Sie betrug nur 1,85 Ptillionen, Der Reichsuschuß
wurde von 18,9 Millionen auf 15,8 Ptillionen erhöht. Das Jahr
1895/96 war dassenige, in welchem zum ersten Wale die
Bestummungen des Javaliditäts- und Altersversicherungsgesehes über
die Derauszahlung der Beiträge an weibliche Berscherte, die die Serauszahlung der Beiträge an weibliche Berficherte, die eine Ehe eingehen, sowie an die hinterdiebenen verstorbener Versicherter praktische Geltung erlangten. Jedoch haben diese auf die Steigerung der Aufliche Geltung der Reichszuschüsse verwendeten Summen keinen Einfluß gehabt. Der Etat hatte das neue Moment ganz underücksichtigt gelassen, das Reich war an demselben aber auch nur wegen des Werthes der Zusahmarken interessirt und dieser kann unmöglich in's Gewicht gesallen sein. Dies mehr wird der Umstand gewirkt haben, das die Warteget sit die Involldenrente während des Jahres 189h in Megiall gesonwen wert und den intellen der der der 1895 in Wegfall getommen war und bag infolge beffen bie Bahl ber Invalidenrenten mehr, als man erwartet hatte, gugenommen bat. Dier wird man die vornehmlichfte Ursache ber beträchtlichen Ueberchreitung des Etatsansages zu suchen haden. Uedrigens ift auch mit Rücksicht hieraus dereits der Etatsansas für 1896/97 demessen worden. Er hat sich von 15,3 auf 17,9, also sast um das Doppelte der Steigerung von 1894/95 auf 1895/96 erhöht. In dieser Höhe dürfte er sür das laufende Jahr ausreichen, so das ein dem Jahre 1895/96 ahnliches Ergedniß für 1896/97 nicht zu erwarten sein dürfte.

Politifche Ueberficht.

* Manuheim, 24 Juli.

* Gin Soch auf ben Raifer von Bebels Blat im Reichetag aus. Diehrere Besucher ber Berliner Gewerbe-Austellung aus Rabeberg ftellen ben "Dreson. Racht." folgende Mittheilung zur Berfügung, für beren Richtigfeit die Berantwortung allerdings ben Ginfendern überlaffen bleiben muß: Bei Besichtigung bes Reichstagsgebandes am Sonntag burch eine Gefellschaft von etwa 300 Bersonen hatte ein alterer Mann im Reichstagsfigungsfaal auf bem Cipe Bebels Blag genommen. Rach ben Schlis-worten bes Buhrers erhob er fich ploglich und fagte: "Berthe Anwofende! Ich bin Arbeiter und gestatte mir, von diesem Platze aus, von dem gewiß noch lein Hoch auf Kaiser und Reich ausgebracht worden ist, ein solches ausgubringen. S. Majestät der Kaiser und das Reich, sie leben hoch! Sämmtliche Anwesenden stimmten begeiftert in bas Doch ein.

ift, so wird auch das badische Centrum ichließtich mitgezogen werden. Andererseits muß man gerade für diesen Fall nicht anßer Schanfenster hat das am 1. Juli in Krast getretene Geseit gegen den unlautern Wettbe werd zu Schanbe gebracht. scher und undieglamer Charafter er ist, immerhin Prießer ift, daß ihm einem Schlage sind sast alle Platate, welche den Ansvertihm mithin durch sein Amt bestimmte Grenzen gezogen sind, denen

auch die Anfündigungen, die wegen "Brand" ober "Wafferschaben"
ganz besonders billige Preise in Aussicht stellten, haben sich verflüchtigt. Die Zahl der Teppiche, die "wegen fleiner Fehler" 50
Procent weniger toften sollten, ift sehr herunturgegangen, und Lager
von "bo,000 Schlaftschen" eriftiren überhaupt nicht mehr. Die Auctionen und Concurdmaffenausvertäufe" werben ihr Ende wohl auch zum größten Theil erreicht haben, benn beibes waren meist unlautere Manöver, um Kunden anzulocken. Namentlich die Concursmassenfausverfäuse hatten sich in den letzten Jahren vermehrt; es hat Geschäfte gegeben, die sich 365 Tage im Jahre im "Concurs" besanden und jeden Abend das am Tage Bertaufte wieder

* Dag bas Intereffe an ber Sohe ber Getreibepreife in Mittelbeutich land nur auf eine fleine Bahl von Bandwirthen beidrantt ift, versucht eine Flugidrift bes "Schupperbanbes gegen agrarifche Uebergriffe" burch ausführliche ftatifitifde Daten gu bemeifen. Der Brofcurenfdreiber

fommt gu folgenbem Refultat: So erhalt man 22,018 Daushaltungen, bas find 88,60 pat. aller Daushaltungen, welche Getreibe, um am Erlofe zu verdienen, auch bei den höchsten Breisen nicht verlaufen lönnen und von denen weitaus die meisten — 67 pCt. desihen kein Kulturland oder nur das Minimum dis zu 45,4 Ar! — sogar Ales, was sie an Getreide, Brod, Mehl brauchen, taufen müssen. Diese 88.80 pCt. desihen nur etwa 15,890 dis 16,875 heltar Kulturland. Das sind nur figen nur etwa 15,890 bis 16,875 Heftar Kulturland. Das find nur 17,7 bis 19 pEt. der gesammten bewirthichafteten glache unseres Beobachtungsgebietes. Within tonnen nur 16,40 pEt. aller Daus-haltungen, diese aber allerdings Befiger von 81—82,8 pEt. der be-wirthschafteten Gesammtsläche, Getreibe regel und gewerdsmäßig

* Ueber Rugland erbalt man nabere Rachricht über bas Loos ber beklagenswerthen italienischen Officiere und Golbaten, welche fich nunmehr feit nabegu funf Monaten in ber Go fangenichaft ber Abgifinier befinden. Der ruffifde Afrita-forider Dr. Leontjem balt fich im Lager Menelita auf unb hat aus Tichaffa einen Brief an bie "Romoje Wremja" gefanbt, in bem es beigt:

Die italienischen Kriegsgefangenen leiden unsäglich infolge Mangels an Leidwäsche, an Fuds und Kopsbedeung. Regus Wenelst batte zwar jedem Gesangenen vier Thaler zur Anschafzung von Kleidern gegeden, da es aber in Abessimen seine Kleidermagazine gibt, so tonnten die Gesangenen sich keine Kleider kaufen. General Albertone ermuthigt die Gesangenen, welche an Heidermagazine Gapitan Maggio ist irrsinnig geworden, weil er die Hossung auf die baldige Rücklehr nach Italien scheidern sich Am Lage der Krönung des Jaren Nikolaus II. hat Negus Menelit die Jaliener in Freiheit geset, weiche ich zum nächsten Heneral Paratieri, solle

Ueber ben Befiegten von Abua, General Baratieri, fallt Dr. Leontjew ein verhaltnigmäßig gunftiges Urtheil. Somobi bie italientichen Officiere als auch viele gubrer aus bem Lager bes Regus hatten ihm perfonlich verfichert, bag General Baratieri in ber Schlacht bei Abua großen Duth an ben Tag gelegt habe. Wegen Mangels an Munbvorrath und infolge falider Runbichafterberichte batte General Baratieri bie Schlacht verloren, felbft jeboch nichts gethan, mas ihm jum Bormurf gemacht werben tonnte.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24, 3uli 1896, Erbanung neuer Rafernements und Ueber-

nahme militärfistalifder Grundftude durch die Stadt.

Nunmehr ift die Borlage, welche ber Stadtrath bem Burger-ausschuffe für beifen nächte Boche fiattfindende Sigung unterbreitet hat, erschienen. hiernach fiellt ber Stadtrath folgenden Antrag: "Berehrlicher Burgerausschuß wolle den Stadtrath jur Juhrung von Berhandlungen ermächtigen, welche ben Abichlup nachbezeichneter

Rechtsgeschäfte zum Gegenstande haben:

1. Abtretung von flädtischem Gelande in den Gewannen "Lange Rötter" und "Hohwiesen" im Gesammtflächenmaße von 80,000 bis 90,000 qm an den Reichs-Militär-Fiskus zum Preise von M. 6.— pro am behafs bennnächstiger Erstellung ber Rafernes ments für die hiesigen Truppen minbestens in der Starte bes jehigen Garnisonsbestandes sowie ber zugehörigen Berwaltungs-

und fonftigen Gebanbe, Rach erfolgter Erftellung ber Rafernements Uebernahme fammte licher ober eines Theils militarfistalischer Grundstüde auf bies figer Gemartung in bas Gigenthum ber Stadtgemeinde auf fols

a MIS Raufpreis, fur ben eine angemeffene unverginsliche Bes friftung burch die einzuleitenden Bertiandlungen gu erwirfeit mare, wird die militarifcher Seits ermittelte Schäpung angenommen, vorbehaltlich ber burch Berichtigung bes Musmages berbeigeführten Abanberungen.

Bezüglich bes Beughausplahes wird eine nabere Berhandlung aber ben burch die Anfpruche ber Stadtgemeinde auf Benühung besielben als freter Plat bedingten Minderwerth ein-

e Mm Raufpreif ber überbauten Grunbftude bat eine angemefe ene Entichabigung fur ben burch die Beiterbenfigung ber Gebaube Seitens ber Militarverwaltung entftebenben Minder-

werth in Abrechnung ju tommer."
Dem Antrag ift eine ausschhrliche Begründung beigegeben. Ausberselben geht bervor, daß erstmals im Jahre 1878 zwischen der Stadtgemeinde und dem Reichsmilitärfistus Berhandlungen in der Rafernenangelegenheit ftattfanben, jedoch ohne bag biefelben ein Re-fultat zeitigten. Das gleiche negative Ergebniß hatten fpater wie-berholt gepflogene Berhandlungen. Sobann heißt es weiter:

Im Frühjahr 1895 maren Berbandlungen gwifchen ber Militarverwaltung und einem Privatkonfortium anhängig, welch festeres gegen Zuweisung eines Theites der militärfiskalischen Grundfürke neue Kasernements erstellen und dem Willitärfiskus obne Baarleitung

überlaffen follte. Gine Ginigung tam feboch trop mehrmonatlich Bemuhungen nicht gu Stanbe.

Im Ceptember 1895 brachte bie Gemeindeverwaltung gur Renntaß die Rafernenbaufrage die militarifchen Kreife fortbauernd beichaftige und am 16. November 1895 bat Die Garnifensverwaltung Mannheim um Bezeichnung bes Preifes, um welchen bas fiabtische Gelande in ber Gewann "Bange Rötter", behufs ber beabsichtigten Erbauung eines Rafernements für zwei Bataillone Infanterie läuflich ermorben werben tonne, Als bas erforberliche Raumbeburfuth war verher ichen von berufener Seite eine Fläche von 40 000 bis 60 000 fam. thunlichft in ber Form eines Mechtecks bezeichnet worben.

Der Stadtrath nannte ben icon früher feftgefehten Raufpreis von 6 Dit, pro Cim., an ber er fich laut Schreiben vom 14. Februar

1896 bis jum 1. Januar 1898 für gebunden erachtet. Am 14. Gebruar 1896 brachte Reichstagsabgeordneter Baffermann bie burchaus ungulanglichen Rafernementsverhaltniffe unferer Stadt im Deutschen Reichstage jur Sprache, unter eingebenber Dar-legung bes gesammten Berlaufs ber bisberigen Berhanblungen und mit bem Buniche, bag bie Renbaufrage endlich ju einem Abichluß gebracht werben moge.

Der Rriegsminifter ermieberte barauf: Die Militar-Bermaltung lege felbit ben allergrößten Werth barauf, bag ber Rafernenbau in Mannheim geforbert werbe. Bidber feien bie Schwierigleiten bes Grunderwerds aber febr erhebliche gewesen und nicht badurch er-leichtert worden, daß die Stadt fich erboten hatte, freiwillig Grund und Boben berzugeben. Auf eine freiwillige (wohl unentgeltliche ?) Bergabe lege übrigens ber Minister leinen erheblichen Werth. Im Milgemeinen halte ber Kriegsminister nunmehr die Berhaltniffe für genügend geflart, so daß die Erwerbung eines geeigneten Bauterrains teine Schwierigkeiten mehr machen und es ber Militarvermale tung möglich fein werbe, eine erfte Entwurfgrate in der nachsten Geffion einzuftellen,

Bereits am 18. Jebruar 1896 begannen die Militärbehörden die Bornahme von Bersuchsgrabungen behufs Ermittelung der Boden- bezw. Untergrundbeschaffenheit des fläbtischen Gelandes im bie Bornahme Gewanne "Lange Rotter."

Eine vom Chef bes Detonomie-Departemente in Roniglich-Breußischen Kriegsminifterium bearbeitete "Denlichrift über ben Stand ber Borermittelungen binfichtlich ber Ausführung von Ersagbauten für die Zeughaus, und Aheinthor-Rafernen in Mannheim", batirt Berlin den 19. März 1898, gibt eine im Wesentlichen mit dem Borstehenden übereinstimmende Darstellung der disherigen Ber-handlungen und resumirt, daß die bereits in den früheren Jahren aufgetretenen Schwierigleiten hinsichtlich ber Beschaffung eines geeigneten Bauplages, sowie hinsichtlich ber späteren Berwerthung ber aufzugebenden Rasernen jest in erhöhtem Maage vorliegen und daß somit junachft nur geringe Anssichten für eine fcmelle Forderung ber Ungelegenheit beständen. Die Deutschrift führt mortlich Folgendes aus :

In gleicher Lage wie ber im Jahre 1878 toftenlos angebotene fläbtische Blag bei ber Fohlenweibe wird jest ale verhaltnigmäßig gunftigfter Bauplag bas nabtifche Gelanbe in ben "tangen Rottern" borgefchlagen; für basfelbe wird jeut jedoch eine Forberung von 6 Mt. pro qm geftellt.

Erogbem biefer Plat auch wegen feiner unregelmäßigen Geftalt bie Bebaump nicht begunftigt, wurde bie Militarverwaltung fich - mangels eines befferen Plages - voraussichtlich für benfelben enticheiben : wenn nicht

a) die Roften besfelben unter Berudfichtigung b) ber für Aufbohung und

e) tiefere Jundamentirung erforderlichen Mehrkoften gang außer-

gewöhnlich hohe wären. Im Einzelnen wird bemerkt, daß allein die erforderliche Aufbhung von rund 8,30 m einen Rostenauswand von 285,000 Met.
die ausgebehntere Fundtrung einen solchen von; 125,000 Met. auf-360,000 Mart — bedingen wurde. Hierzu wurden bei der Forder-ung von 6 Mt. pro gm an Grunderwerdskohen noch 270,000 Mt. treten, so daß allein der Bauplah unter Anrechnung der durch feine Aptierung beanspruchten Aufwendungen im Gangen 630,000 MR. b. h. etwa 14 MR. pro qm toften murbe. Diefer Betrag übersteigt wesentlich den sonft bei gleichen Anlässen

aufgewenbeten Durchfchnitt.

Unter Hingenethung der Bankosten für 2 Bataillone würde sich eine Summe von etwa 2850 000 Mt. ergeben und deren Ansorderung durch den Etat sich nicht vertreien lassen. Dierzu kommt, das die Stadt Mannheim nach Bericht der Intendantur des 14. Armeetorps jeht ein Recht auf die Benugung des Zeughausplages und des Playes dei der Rheinthor-Kaserne als "Passage" beausprucht, desse Augeständnis nach Ansgade der eingesorderten Wertharen eine Merthminderung des Zeughausplages ernerweiten. eine Werthminderung des Zeughaustafernengrundftudes um etwa 180 000 Mit., besjenigen der Bibeinthortafernen um etwa 110 000 Mit. - jux Folge haben wurde, ba biefe Plage bann nicht mehr be banungejabig fein wurden.

Beenn nun auch ber Rechtsanfpruch ber Stabt auf bie vorgenannten Blage nicht anerfannt wird, fo wird berfelbe boch vorausfichtlich ju erheblichen Weiterungen bei ber fpateren Berwerthung ber Grundftude führen und verhindert auch — bevor nicht die Rechts-frage geflärt ift — bei Anforderung bes ftoftenbedarfs für die Reubnuten, ben vollen Berth ber Grunbftude als Biudeinnahme gegenaber zu ftellen.

Alle biefe Umfrande tragen bagu bei, Die weitere Borberung des beabsichtigten Ersusbaues auberordentlich zu erschweren, da die Militär - Verwaltung nicht in der Lage ift, Ansprüchen hinsichtlich ihres Besichstandes gegenüber irgend welche Zugestandenisse ohne gleichwerthige Gegenleiftung zu machen.

Borausfichtlich am eheften wird fich bie vorliegende Frage baburch lofen faffen, bag

Der feinem vollen Berthe nach guberechnenbe Beughausplag gegen bas frabtifche als Bauplat vor-gefchla, ne Gelanbe in ben "langen Rottern" ausge-

ermittelnben Zogwerthe feitens ber Stabt angetauft merben.

Die Stadt marbe es bann in ber Sand haben, bie freien Blane bei ben Rafernen ihrem Bunfche entfprechend unbei baut gu laffen und ebenfo auch fich bie Beughaustaferne su ethalten.

Bemerti fei noch, bag ber eben berührte Mustaufch binfichtlich ber gegensettigen Beiftungen im mefentlichen bem fruberen bebinge ungeweifen Schentungsangebot ber Stabt entfpricht.

4. Läßt sich auf dieser Grundlage eine für die Militar Ber-waltung annehmbare Lösung der Rasernenbaufrage etzielen, so wurde auch die Ausbehnung des Ersathauss auf die Ravallerie-Raferne in Ermägung gezogen werben tonnen und hierdurch eine allfeitig befriedigende gofung ber Streitfrage hinfichtlich bes Benugungerechtes ber Militar-Bermaltung an ben beiben Blagen por bem Schlog angebahnt werben, ba nach Aufgabe ber Ravallerie-Raferne bas Beburfniß gur Bermenbung ber genannten Blate ju Uebungszwerfen "in bem bisberigen Umfange" nicht mehr vorliegen murbe.

Belingt es nicht, bie Rafernenbaufrage in Mannheim auf bem vorangebeuteten ober fonft annehmbaren Wege gu forbern, fo wurde bie Militar-Bermaltung vorausfichtlich genothigt fein, ben Reubau auf bem in Rebe fiehenden Blage fallen gu laffen und von den vorhandenen Rafernen Die verhaltnismaßig noch am besten erhaltene Ravallerie- und Zeughaus-Raferne und in Berbindung hiermit auch bie Plage por bem Schlog weiter ju benugen, fur ben in biefen Rafernen nicht unterzubringenden Theil des Regiments (d. h. ein Bataillon) aber anderweit Unterfunft zu schaffen. Bu bem Bwed wurde es voraussichtlich nöthig sein, der Frage

ber Berlegung eines Bataillons nach einer anberen Garnifon naber au treten, ba nach bem Ergebnis ber feit langen Jahren augestellten Ermittelungen zwedentsprechenbe anberweitige Bauplage auf bem linten Redarufer überhaupt nicht vorhanden find. Die gange Gegend des rechten Redarufers — soweit sie naber an der Stadt liegt — wird in sanitarer Beziehung berart ungunftig burch die bort ge-legenen chemischen Fabriken beeinflußt, daß die Berwendung zu Rasernenbauzwecken von militärärztlicher Seite beanftandet ift.

Die Ginleitung neuerlicher Unterhandlungen mifchen ber Militar-verwaltung und ber Gemeindebehörde auf ber Bafis ber vorftebend wiedergegebenen Beutschrift wurde durch die Grobb. Generalinten bang ber Großbergoglichen Civillifte vermittelt, welche übrigens gleich dem Groft. Domanendrar hinsichtlich der militarischerseits benutzen Raumlichkeiten in Groft, Schlosse und des als Reitpläge bezw. Detailübungspläge verwendeten Karl Theodor, und Karl Bhilipp-Plages mitbetheiligt war.

Der Stadtrath nahm zu ben aufgeworfenen Fragen in ber Sig-ung vom 24. April 1896 Stellung und es wurden nach ben biebei festgestellten Gesichtspuntten vom Oberbürgermeister in einer am 28. April D. 3. bei ber Generalintenbang ber Großh, Civillifie gu Rarls.

rube ftattgefundenen Konferenz von Bertretern der betheiligten Winifterien die Interessen der Stadtgemeinde zur Geltung gebracht.
Mit Bericht an die Generalintendanz vom 1. Mai d. I. der frästigte der Stadtrath seinen ernsten Willen, der Königlichen Militär verwaltung in der Kasernendaufrage ihr bereitwilligstes Entgegentommen gu geigen. Die begüglichen Ausführungen lauten : Die Stadigemeinde ift gerne bereit, im Gemartungotheil "Lange

Rotter" einen Bauplat in jeder gewünschten Ausbehnung um den bereits mehrsach bezeichneten Preis von 6 Mart pro am tauflich abzutreten, sowie das Bauporhaben in jeder möglichen Weise zu abzutreten, sowie das Banvorgaben in jeder mogitigen gweite zu fördern, insbesondere durch Obsorge für gute Inftandschung ber Raferthaler Straße, Einführung verbesseter Motoren für ben Betried ber Straßenbahn, wie überhaupt für Beschaffung jeder möglichen Erleichterung des Berkehrs zwischen den Kasernements und ber Stadt, serner durch Gas und Wosserleitungsanschlässe und ber Stadt, serner durch Gas und Wosserleitungsanschlässe ab ber

Wir konnen der Meinung der Königlichen Militarbehörden, daß bas Terrain im Gewann "Lange Rötter" als Bauplah für das Kafernament am besten geeignet ist, nur beitreten, gestatten und aber, noch besonders darauf hinzuweisen, daß einmal die unmittelbare Rabe bes Ercerzierplages und ferner bie Möglichkeit einer jederzeitigen Ausbehnung des Plages, sodann aber auch die Lage bes Kasernements gegenüber einer dauernd ber Bebauung entzogenen hübschen Parlanlage als febr schützbare Borzüge bes Geländes zu betrachten fein werben.

Much gum Untauf ber Benghaustaferne, ber beiben Rheinthortafernen und ber gugeborigen Baulichfeiten mare bie Stadtgemeinbe erbotig, fofern ber von ber Billitarverwaltung ermittelte Lagwerth diefer Grundftude ber Lage und ber baufälligen Befchaffenbeit ber Gebanbe fowie vor allem der durch die Erfchliegung neuer Stadttheile nament lich in neuefter Beit rapid vorschreitenben Entvollerung und damit eintretenden Entwerthung ber Gebaude der inneren Stadt entsprechende Rechnuung tragen wirb.

Bet einer magigen Bemeffung der Tagation waren wir vielleicht in der Lage, durch herabsehung des Kanfpreises für das neue Ban-gelände gur Berminderung der für die Militarverwaltung entstehenden etatstechnischen Schwierigleiten beigutragen.

Die Bereitwilligfeit ber Stadtgemeinbe burfte umfomehr gu würdigen sein, als fie für feines ber bezeichneten militärfistalischen Gebäube in absehbarer Zeit eine nuhbringende Berwendung batte und als insbesondere die jur Rheinthorkaferne, jum Proviantamt re. gehörigen Gebäude schon aus baupolizeilichen Gründen alsbalb niebergelegt werben müßten.

Ein in der Deutschrift erft in zweiter Beibe ermabnter Buntt ift für die Stadtgemeinde wie anch für die Großb, Civillifte und bas Großb, Domanenarar als Gigenthumer bes Großb, Schloffes von weitaus altwellerem Intereffe; Die Freigabe ber beiden Plage vor dem Großh. Schloffe feitens der Militarverwaltung von der Benügung als Detailubungsplage ber in der Dragonerfaserne Lit. M 3 und 4 garnisonirten Truppen.

Sollte eine Befreiung bes Rarl Bhilipps und Rarl Theodor-Blages von ben behaupteten Benugungsrechten ber Garnifon auf anbere Weife nicht ju erreichen fein, fo tonnte die Stadigemeinde 2. bag bie Beughaustaferne felbft, fowie eventuell fich auch jur lauflichen liebernahme ber Dragonertaferne gu einem angemeffenen Breife entichließen, wenngleich es ihr auch

an einer geeigneten Bermenbung fehlen wurde. Daburch murben wohl zugleich auch die angeblichen Benutzungsrechte ber Militarver-waltung im Großt. Schloffe felbu in Wegfall tommen.

Comobl fur Die Bauten als Die Uebungeplage tonnte im unmittelbaren Anichlug an bas fur bie neuen Rafernements vorgefebene Gelanbe reichlicher Erfan gefchaffen werben und bie Stadtgemeinbe mare felbftrebend bereit, auch hierwegen bas thunlichfte Entgegenfommen zu bethätigen,

Im Uebrigen tritt ber Bericht verschiebenen Angaben ber Dentschrift entgegen, beren Richtigleit ber Stadtrath nicht anzuertennen vermochte. Bunachft ift an der Sand der im ftabtifchen Bauwefen ge-nachten Erfahrungen nachgewiesen, das fowohl die Auffillung bes Baugelandes, als auch die Fundirung ber Gebaude gang erheblich billiger, als von ben Militarbehörden angenommen, ju fteben tommen werbe. Der Beiteren merben Die ftabtifchen Unipruche auf ben Benghausplan und die Paffage binter ber Rheinthorfaferne in eingehender Rechtsausführung begrundet, babei aber ber hoffnung Ausbeud gegeben, daß es gelingen werde, burch gegenseitiges nachgeben eine — beibe Theile befriedigende — Ginigung zu erzielen. Schlieflich ift hinsichtlich bes behaupteten Mangels an Bauplagen auf bem Luten ftabtfeitigen) Redarufer bemertt: Gin im Allgemeinen fur fraglichen Zwed geeignetes Baugelande befinde fich an der Sedenheimer Strafe außerhalb des ftabtischen Biebhofes. Dasselbe leibe allerdings an dem Mangel, daß der Weg jum Exergierplat fast die doppelte Entfernung der bentigen Kasernements habe, so daß die Anlage ausgebehnter Detailübungsplage nicht gu umgeben mare, mabrend fie bei ber Wahl bes Gelandes im Gemann "gange Rotter" mit Rudficht auf die Rabe bes Exerzierplages vermieben werden tonne, was auf die Grunderwerbs- und Auffüllungstoften eine febr erhebliche Wirfung ausübe.

Der Inhalt best fraglichen Berichts murbe bem Roniglichen Rriegeminifterium vonfeiten ber Groft, Generalintanbang gur Renntniß gebracht.

Am 5, Juni 1896 fand im Königl, Kriegsministerium zu Berlin eine Berathung der vorliegenden Angelegendeit unter Mitwirfung des Oberburgermeifters fratt, Dierbei wiesen die Bertreter der Militärverwaltung vor Allem auf den hoben Aufwand für den Erwerb und der Aptirung des Bauterrains bin, der Alles überschreite, mas jemals im Reiche für Rafernenbauten ausgegeben worben fet, Un bem rechtlich verichiebenen Standpuntt hinfichtlich bes fiabtifchen Benutungsrechtes am Beughausplag murbe beiberfeite feftgebalten, mabrenb hinsichtlich ber Baffage finter ber Rheinthortaferne bie Militarbeborbe ihre Anfpruche felbft als zweifelhaft betrachtete. Fesigestellt wurde, bas die neuerdings von der Militarbeborbe erhobene Schätzung ihrer Mannheimer Liegenschaften, soweit fie neuerdings in Frage kommen, sich auf ca. 400,000 Mart höher bes läuft, als die im Jahre 1882 ermittelte Tapation, da die Bertrauens-manner ber Militarverwaltung, im Gegenfat jum Stadtrath — ber einen Radgang ber Grundftudspreise in ber Aliftabt behauptete eine erhebliche Werthfteigerung annahm,

Es herrichte barüber Ginverftanbnig, bag von ber Stabtgemeinbe außer der Zeughaus- und den Abeinthorfafernensauch die jum Proviants amt gehörigen Baulichleiten, fowie die Dragonerkoferne mitzunber-nehmen feien, mabrend der Williarftskas bas Militarlagarets anderweitig zu verwerthen gebenft.

Als bas Ergebnis ber Berhandlungen tonnte feftgeftellt werben : 1, Der Stadtrath hat vor bem 15, September 1890 eine Ent-schließung bes Burgerausschuffes barüber berbeiguführen, ob Die Stadtgemeinde Die militararifchen Liegenschaften gu ben ihm bemnächst mitzutheilenden Schägungewerthen übernimmt, wobei die Rechtsfragen hinsichtlich der im Streit besnällichen städischen Ansprüche zunächst außer Erörterung bleiben.

2. Wäted die Id. September d. 38 eine Einigung erzielt, so erfolgt die Einstellung einer Entwurfsrate des Kostenauswandes für die Einstellung einer Entwurfsrate des Kostenauswandes

für die Einstellung eines Infanterielasernements zu Wann-heim in das Reichsbudget. Web bereits angedeutet, sind die im Eigenthum des Reichs-Mi-litärsisches besindlichen Liegenschaften erst in jüngster Zeit einer Werthsermittelung nach Masgade der für die Reichsverwaltung belebenben Borichriften unterzogen worden. Darnach bilbet bie fengestellte Werthetore bas rechnerische Mittel breier Schaungen, mo-von die eine burch ben Militarbaubeamten auf Grund genauer Erbebungen über die Tagespreife, die beiden anderen von zwei bem Burgerftande entnommenen, für unparteiffche Behandlung ber Sache befonders vereidigte Sachverftanbige aufgeftellt wirb.

Das Ergebnig biefer Werthsermittelungen ift bem Stadtrathe burch bie beiden Erlaffe bes Ronigl, Kriegsminifterinms (Militar-Defonomie-Departement) mitgetheilt worben.

Die fammtlichen Werthanschläge find im Bergleich ju ben aus benachbarten Grundfuden erzielten Erlosen und den jum Zwede ber Unterpsandbestellung erfolgten Aggationen burchgebends als boch gegriffen zu bezeichnen, namentlich wenn berücksichtigt wird, daß die Mehrzahl der vorhandenen Banlichkeiten lediglich Abbruchswerth

haben. Eine Herabminderung der Werthtare follte jedenfalls bezüglich des Zeuglunsplazies zu erwirfen sein. Es ist zu hoffen, das die Militärbedörben, welche swar jeglichen Rechtsanspruch der Stadtges meinde an diesem Plaz bestreiten, dennoch sich im Interesse einer gattlichen Berständigung dazu entschließen werden, denselben um elwa die Hall bes Tarwerthes an die Stadt abzulassen.

Gelingt es, auf dem vorgeschlagenen Wege bie icon so lange ichwebende Rafernenfrage in einer ben Winichen der Militarbehöre ben vollständig entsprechenden Beife gu lofen, ohne gugleich bie Intereffen ber Stadtgemeinde über Gebuhr hintanguseben, fo barf erwartet werben, bag die Stadtverwaltung bei ben Militarbehorben auch hinfichtlich ihrer auf die bauernde Bermehrung des Truppenftandes unferer Garnifon abgielenben Bestrebungen ein willigeres Our finden merbe.

Es wird ausbrudlich vorbehalten, vor Abichluß ber vereinbarten Burgeransichuffes gu unterbreiten. Was die Art ber fünftigen Berwenbung ber militarfistalifchen

verdienen, mas mir brauchen. 3ch habe in ber legten Beit ans gestrengt gearbeitet, mabrent Du mit vollen Sanden bas Geid meg-

geworfen haft, wieges eben nur ber thut, ber meber Arbeit noch Befit

Seine Stimme flang icharf und idmeibend. Bahrend er fprach war der Jorn heiß in ihm aufgestammt, er stand von ihr und maß sie mit hartem, ixonischem Blid.

"Es ift in ber That fehr gartfinnig von Dir, mir meine Armuth "Das habe ich nicht gethan! Ich habe gewußt, bag ich ein armes Madchen betrathete, aber ich habe nicht gewußt und nicht gearmes Mabchen heirathete, aber ich habe nicht gewuht und nicht gesahnt, daß ich ein Weid in mein Haus sührte, das jeder tiesen und ernften Seelenregung unsähig ist! Leichtsuntg, eitel und vers gnügungssächtig wie Du dist, haft Du keinen Begriff von Bflicht, Dankbarkeit imd Billigkeit — ift Dir wohl nie der Gedanke gestommen, daß auch ich das Recht habe, Jorderungen an Dich zu stellen! —" Und gereizt, wie er in diesem Augendlicke war, drängte sich die angesammelte Bitterkeit vieler Wochen über seine Lippen. Er schonte sie nicht und wählte die Worte nicht. Mit rücklichtsloser Pärte zeichnete er ihr Bild. Sie kand vor ihm, ohne sich zu regen. Sie war blaß geworden unter der Gewalt seiner Worte. Bielleicht sagte ihr eine Stimme in ihrem Junera, daß er die Nahrheit spreche, daß er ein Recht zu Jorn und Ladel habe. Über die Einpörung fagte ihr eine Stimme in ihrem Junern, daß er die Rugeneit spreche, daß er ein Recht zu Jorn und Tadel habe. Aber die Empörung über seine Harte war narfer als diese gerechte Stimme und brachte fie zum Schweigen. Sie kand vor ihm mit bocherhobenem Daupte, blaß, mit zusammengepresten Lippen. Sie hatte teinen Bersuch gemacht, ihn zu unterbrechen, mit großen, trockenen, weit offenen Augen startte sie ihm ins Gestacht. Als er sich seinen Jorn vom

Derzen gesprochen, entftand eine Baufe, während welcher die beiben Gatten fich Auge in Auge gegenüberstanden.
"Ich babe Tich ausreden laffen," erwiderte endlich Karla, "ohne "3ch have Dich ausreden tapen," erwiderte endich Ratta, "ohne Dich zu unterbrechen. Aber nun will auch ich fprechen, auch ich habe Dir einiges zu sagen. Meine Fehler dast Du mir hart und rüdsächsten? Meinst Du, ich weiß es nicht, daß ich Dir nichts mehr bin ? Ich weiß, daß eine andere in Deinen Gedanken ledt, daß Du sie kets und übernil zu meinem Nachtheil wir mir vergleichst."

田田田

(Fortfenung folgt.)

Stürme im Lenz.

Roman von Band Warring. (Machbrud verbnten.)

43)(Bortfehung.) 3d tomme eben von ber Gifenbahnbrude," fagte Rarla, Die auf ber Stirn ihred Gatten nicht beachtenb. te auf der Stirn ihres Gatten nicht beachtenb. "Alle Welt war Die Gisberte bebt fich wie in Wellen, es fieht gang wunderbar ans. Und bei Areditich soll es surchtbar interestant sein, große, gewaltige Eisblöcke übereinander gethärmt zu hohen Bergen. Wiesemann war mit einigen anderen hingeritten, er sagt, es sieht wunderschön aus. Das Eis ist un mauchen Stellen klar wie Arystall, und wenn die Sonne darauf scheint, glänzt es wie Tiamant. Karia machte eine Pause, als aber Adelsberg sortgeseht schwieg, kam sie zu dem eigentlichen Kern der Sache negusehen. Derr Gröning ninumt seinen Biererzug und die Coach negusehen. Derr Gröning ninumt seinen Biererzug und die Coach — wenigstens zwölf Personen daben Play. Er läht Dich ditten, auch zu sommen. Ich danke, ich habe heute seine Zeit."

Wieder nicht? Num Zu wirft doch aber nichts dagegen haben, wenn ich sabre. Ich werde mich in der besten Gesellschaft desinden, Derr und Frau Gröning, Tehlachs, Stadts, Wiesemann mit Schwester, Cramers — Du siehst, es ist nichts dagegen einzuwenden."

Wir sällt dergleichen auch nicht ein. Bei Menschen, die ans jedem Geschehnis sur sich ein Vergnügen heranszuschlagen wissen, Und bei Brebitfch foll es furchtbar intereffant fein, große, ge-

jebem Gefchnis fur fich ein Bergnugen gerauszuschlagen miffen, mare biefe Ditbe verloren."

"Da tonnteft Du recht haben, umsomehr, als diefes Bergnügen giemlich unschieger Art ift. In einer Stunde wollten wir aufbrechen, Du wirst wohl entschildigen, wenn ich jum Mittageffen noch nicht gurud sein sollte."

Barte noch einen Angenblid, ich habe noch ein paar Worte Dir gu fprechen."

In feiner Stimme bebte ein unterbrudter Born, ber fie etwas betroffen und digftlich ausschauen machte. Sie versolgte mit großen Mugen seine Bewegung, als er austand und, ein Papier in der Dand, vor fie hintrat.

"Man hat mir diese Rechnungen zugeschicht, versiehe mich recht: mir, nicht Dir! Dat as damit jeine Richtigkeit?"

Farbe gewechfelt. Aber fie fand ihre Faffung balb wieber und arg ihr Erschreden hinter einer gleichgülligen, ficheren Saltung. Gie ftredte pachlaffig bie Sand banach aus,

Ben Wiegmann? Abtheilung für Konfettion — für Süte und Roiffüren — Ja, es wird wohl richtig fein! 3ch habe die Sachen gebraucht und fie mir zuschien laffen.

Sie sah dem Manne mit festem Blid in die finsteren Augen

und warf mit ihrer gewöhnlichen anmuthigen Wenbung ben Ropf in ben Maden.

Entfinnft Du Dich vielleicht bes Gefprache, bas wir furs nach ber Rudlehr von unferer Dochgeitereife bier in Diefem felben Bimmer batten ?" fragte er bedeutfam.

"Bas werbe ich mich nicht erinnern. Ich habe ein febr gutes Gebachtnift!" Die Art, wie fie fprach, reigte ibn unanssprechlich, aber er be-

Die Art, wie sie sprach, teigte ihn unaussprechtich, aber er verfämpste seinen Forn und sagte in möglichst ruhigem Ton:
"Du haft also nicht vergessen, daß wir damals gemeinsam die Ausgaden unseres Hausbaltes seststellten. Die Summe, die ich für Beine Toilette ansseilte, haft Du selbst mehr als ausreichend gessunden. Ich meiß sehr wohl, daß viel reichere Damen weniger brauchen, aber trogdem bewilligte ich sie Bir, weil ich Dich nicht beschränken wollte. Und boch halt Du den Muth gehabt, im Laufe vom faum sechs Wonaten Bechnungen in dieser abbe aussummen von taum feche Monaten Rechnungen in biefer Bobe auffummen

"Das beweift weiter nichts, ale ban ich bamals einen Brrthum begangen habe. Ich tannte bie Berhaltniffe noch nicht und wußte nicht, wie viel ich brauchen wurde." "Brauchen, brauchen!" braufte er auf. "Es handelt fich bier

"Brauchen, brauchen!" braufte er auf. "Es handelt fich bier nicht barum, mas Du brauchft, fonbern mas ich Dir ju gemabren im Stande bin."

"Ich wollte gegen andere Frauen nicht jurudstehen — ich meinte, dies Dir schuldig zu sein."
"Da hättest Du ja zum ersten Mal Rücksicht auf mich genommen," entgegnete er mit ditterem Lachen. "Aber ob Du nun an mich oder nur an Dich gedacht halt: Du wirst es lernen mussen, mit der Dir ausgefehten Summe ausjufommen! Bir muffen uns mit bem ein richten, mas wir haben. Wenn Du mich in ber hoffmung gebeirathei haft, einen reichen Mann gu befommen, fo mar bies ein beflagens werther Jrrthum. 3ch bin tein Rentner, ich muß arbeiten, um bas General . Angeiger.

duß ber Berhandlungen verichoben werden, wenn es auch ungweifel haft ericheint, bag eine für die Stadt vortbeilhafte Bermenbung unfchwer finden laffen wird. Richt ju überfeben ift allerbinge Möglichfeit einer endlichen völligen Durchführung ber Bismarch ftrage und einer gartnerischen Umgeftaltung ber Schlosplage.

Der Raufpreis für die militarfistalifchen Grundftude

ragt nach ben Schatzungen bes Militarfietus:		
Senghanstaferne :	m.	686,851.50
Rheinthorfaserne		501,585,-
Dragonerlaferne		458,944
Die Heine Raferne fublich bes Proviantamts (pro Dim. M. 68.44) Das Magagingrunbftud westlich ber Rhein-		16,488.—
Das Magazingrundftud ber (Farnisamermet		162,779.—
tung nebit Gols und Rohlenhoj (pro Om. M. 70.51) Der Prinzenstall (pro Om. 70.51) Der Pferdesall L. 6 (Dragonerstall) (pro	* *	107,755.— 6,200.—
Der Krantenftall Sit. N 6 Gent Officians		886,254.—
Pferdeftall) (pro O.m. M. 85.21)		10 000

Die Fluntereien der Reuen Badifchen Landeszeitung

haben in ber letten Beit einen gerabegu bebentlichen Grab erreicht, Bir finden jedoch Troft und Beruhigung in der Thatfache, bag die Dige ber legten Tage, welche ber "R. B. 2." arg jugefest haben muß, ingwischen einer fühleren Temperatur gewichen ift. Bielleicht verhilft biefer Umftand ber "R. B. g." ju ber Möglichfeit, eine Brage in rubiger, objeftiver und vor Allem in anftanbiger Beife gu beurtheifen. Bir faben uns vorige Boche veranlagt, verfchiebene vollftanbig ungerechtfertigte Angriffe ber "R. B. 2." auf bie nationalliberale Stabtverwaltung gang energisch guruckzuweifen, und find ber Ueberzeugung, bag unfere bamaligen Ausführungen von ber großen Mehrheit ber Mannheimer Burgerschaft ale richtig und gutreffend erachtet worben find, Bei ber "R. B. 2." bagegen erzielten wir mit unferen Darlegungen nur den Erfolg, daß fie mit neuen Berbachtigungen ber nationallib, Partei aufwartete. Die Intereffen bes nationalliberalen Rapitaliftenringes follen wir nach Unficht ber ,92. B. 2." mit unferen Artiteln vertreten haben. "Wo ift biefer Rapitaliftenring ?" mochten wir bie "R. B. 2." fragen, welche bier wieder einmal Gefpenfter fieht. Die Billenbauplage, um die es fich hier handelt, werden doch einer offentlichen Berfleigerung ausgefest, bei ber fich Jedermann, ob er nationalliberal, freifinnig, bemofratifch, ultramontan ober fogialbemofratifch gefinnt ift, Bauplage erwerben tann. Bum Ueberfluß ift in ber legten Sigung bes Burgerausichuffes feitens bes Stabtraths ausbrudlich und wiederholt ertlart worden, bag bei ber Berfteigerung ber Billenplage bie Gingelangebote unter allen Umftanben vor bem Angebote in Alumpen ben Borrang haben follen, wenn bie Preisgebote gleich find, um auf biefe Weife ber Spetulation gu begegnen, Run tommt bie "R. B. 2.", ber biefe Darlegungen bes Stadtraths in öffentlicher Burgerausichuffigung febr mohl befannt find und fafelt unter vollftanbiger Ignorirung ber mabren Thatfachen von einem Kapitaliftenring. Ift bas eine ehrliche Rampfesweise ? Alber es tommt noch beffer. Der "R. B. 2," burfte nicht unbefannt fein, bag ber freifinnige Stabtrath Dens im Stadtrathe ben Untrag geftellt hatte, ben Unfclagspreis ber Billenbauplate auf 20 Mart pro Quabratmeter gu normiren, alfo noch viel weiter gegangen ift als bie Rationalliberalen es vorfchlugen. Schlieflich flimmte Berr Deng in Gemeinfcaft mit bem ebenfalls freifinnigen Stadtrath Dagenau fur ben nationalliberalen Untrag auf Mormirung eines Anschlagspreifes von 80 Mart. Marum gieht bie "R. B. g." nicht gegen den freifinnigen Gubrer und Stabtrath Magenau und gegen ben freifinnigen Stabtrath Beng gu gelbe ? Um Untwort wird gebeten, Berr Stadtrath Fris Dirichhorn mar fomit vollständig im Recht, ale er in ber letten Samftag ftatigefundenen Berfammlung bes nationalliberalen Begirfevereins Redarvorftadt ber "R. B. 2." Berbregungen und Entfiellungen vorwarf. Bei biefer Gelegenheit mochten wir boch gang entschiedene Bermahrung einlegen gegen bie unanftanbige Rampfesmeife ber "R. B. B.", welche fich nicht ichent, einen fo hochachtbaren von ber gangen Burgerichaft gefcatten Ghrenmann,

Buntes Fenilleton.

- Heber Bring Rarl bon Danemart und bie englische Bringeffin Mand, beren Dochgeit geftern flattgefunden, plaubert Carlos v. Ballis im "Berl. Borf. Cour." folgenbermagen: Unter ber Theilnahme aller europaifden Bofe begeht beute in England ein junges Fürstenpaar seine Hochzeitsseier, ein Fürstenpaar, dessen ebeliche Berbindung auch sumpathisches Interesse im Bolte sindet. Bor den Altar treten — Prinz Damlet und Prinzessin Kodold. Wes-hald Prinz Karl von Dänemart "Prinz Damkte" genannt wird? Weil er wirklich eine Hamletnatur ist, und der Rume für ihn past, wie fein zweiter. Bon seber ein grüblerisch angelegter Charafter, hat sich der Bring allmählich gang dem Montiesmus in die Arme geworfen. Alle "occulte" Wiffenschaft ift feine Domane. Ahnungen erfüllen seine Seele und leiten ihn in seinem Thun und Laffen. Eraume wirten bestimmend auf ihn ein, Auf alle möglichen Beichen achtet er als auf eine Offenbarung, und nichts beschäftigt ibn fo febr, als die eine ewige Damletfrage : Gein ober Richtfein". Das beifit, fur ihn ift es teine Frage mehr. Für ihn ift die Frage taufenbfaltig ba. Bundertmal hat er fie gehort, hundertmal murbe fie ihm por ben Beiftern Abgeschiedener gegeben, und hundertfattig tann er bas Dafein Diefer Beifter berufen. Denn er ift ein überzeugter Spiritift: Gleptifd - mit bem eigenthumlichen Stepticismus Jenes, ber gu glauben urchtet - ift er guerft baran gegangen, flaunenb ließ er bie erften Beifter gu fich fprechen, bann gab er fich ihnen gefangen. Man fagt ber Beift eines Dabchens habe bies bewirft. Der Beift eines Mab dens, daß der Pring einft geliebt. Ein mabrer Sagenfrang weht fich um diese Geschichte, eine Art Ophelialegende. Und was pafte beffer ju Damlet, als eine Ophelia? Unerkannt habe ber Bring um besser zu Samlet, als eine Ophelia? Unerkannt habe der Brinz um die Liebe des Mädichens geworden, und nicht umsonst, denn Herz habe sich zu Gerz, Seele zu Seele gesunden. Da eines Tages sei eas Mädichen auf der Norrevolgade geschlendert und habe einen Bagen vorübersahren sehn, in welchem ein junger Mann saß, den Mus grüßten. Einen siechenden Schmerz habe sie plöglich im Herzen gesählt und "wer ist das?" dabe sie gefragt. — "Narrchen! wer soll er sein als unser Prinz Karl." Und da . . da habe das Nädichen inen leisen Schrei nur von sich gegeben und sei umgefallen wie ein Scheit Holz. So erzählt man sich Aber man erzählt ja so viel auf dieser Welt und man erzählt nuch noch weiter: Der Brinz habe brei Tage das Mädichen gar nicht besucht. Da plöblich sei in seinem brei Tage bas Mabden gar nicht belucht. Da ploptich fei in feinem Bimmer der Spiegel von der Mand gefallen. Der Pring fei todtenbleich jeworden und hinausgerannt, gleich hin zum Saufe des Maddens. Dort aber fand er die Fenfter weit offen und oben im Zimmer war ausgeschligen, gang schwarz, mit großem weißen Kreuze und auf ber Bahre sei das Mädchen gelegen. Aber wie dem auch sei, und ob Alles oder nur einen Theil der Geschichte sich das Bolt da erfunden, o viel ift gewiß, bag ber Geift eines jungen Mabchens bei ber piritiftifchen Manifestationen ba eine hauptrolle fpielt. Und That baß ber Bring eine reiche Collettion von Beifterauto rammen befigt, Die größte in ihrer Art, und bag bier Die Schriften ines weiblichen Geiftes bie Dehrgahl ber Briefe bilben. Aber wirb enn ber Bring burch bie Deirath feiner "geiftigen Gemeinfchaft"

wie Berr Grib Dirfchhorn es ift, in Berbindung gu bringen mit bem Berbrecher Sammerftein. Bie murbe Die "R. B. 2." fich - und bies mit vollem Recht - fittlich entruften, wenn wir ben Spieg umbreben und vielleicht herrn Bachenbeim ober herrn Briefter ober herrn Dagenau eine folche Behandlung angebeiben laffen murben. Gin Pfui fur eine folche Sandlungeweife.

Die Burgerichaft wird bas Berhalten ber "R. B. 2." richtig gu warbigen wiffen ; fie wird ben Angriffen bes genannten Blattes auf Die nationalliberale Stadtvermaltung und herrn Dberburgermeifter Bed mit Richtachtung begegnen und mit orn.Reichstagsabgeorbneten Baffermann übereinftimmen, welcher in ber nationalliberalen Berfammlung am leiten Samftag ausführte, daß herr Oberburgermeifter Bed ber Entwidelung unferer Stabt, feinen Stempel aufgebriidt hat und bag unfere Nachlommenschaft bie Mera Bed fegnen und allzeit als eine ber gludlichsten betrachten werde, welche bie Stadt Mannheim aufzuweifen bat.

Benn bie "R. B. L." von Riffen in unter ber nationalliberalen Stadtverwalfung errichteten Ranalen fpricht, fo tonnen wir ihr auf Grund eingezogener Erfundigungen die auch fie zweifellos beruhigenbe Gemifibeit geben, daß est fich bier um gang untergeordnete Mangel handelt, beren Abstellung nur wenige Mart toftet. Gine bemnachft ericheinende Dentichrift wird beweifen, bag unfere Ungabe richtig ift.

Wenn endlich bie "D. B. E." von einer Freigebigfeitshandlung fpricht, die vor einigen Jahren einem hiefigen nationalliberalen Gabrer und Bammternehmer aus bem Stadtfadel gemacht worden fein foll, fo miffen mir nicht, mas bas Blatt bamit im Ange hat. Den fogenannten Gall Bouquet tann bie "Rene Bad. Banbesitg." boch unmöglich meinen, ba es fich bier barum handelte, burch einen fur Die Stadt billigen Bergleich einem Brogeg aus dem Bege gu geben, ber fich auf einer ungleich höberen Summe aufgebaut haben murbe. Bei bem feltfamen Glud, welches bie Stadtgemeinde im Gerichtsfaale hat, indem fie faft alle Progeffe gu verlieren pflegt, follte man boch ber Stadtvermaltung nur Uner tennung gollen, wenn fie bemußt ift, möglichft weiteren Prozeffen aus bem Wege gu geben, gumal wenn ber Ausgang bochft unficher ift, wie es thatfachlich im gall Bopquett ber gall mar.

Bezirksrathsfillung

vom 23, Juli 1896,

Genehmigt werben folgende Gefuche um Erlaubnig zum Betriebe einer Schantwirthichaft ohne Brunntweinschant : bes Rarl Schieben höfel in Käferthal, der Marie Zeyher in G 3, 4, des Wilhelm Binder, Repplerftr. 14, des Balentin Merkel in U 5, 1, der Lufe Benging in D 3, 3, des Andreas Rerchert in H 3, 19 und des herrmann Martin in K 3, 4.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zur Berleg-

ung bestehnigt werden sogenor Gestale um Ertanbuts gur Gerieg-ung bestehender Schanfwirthschaftsterechtigungen ohne Brantmein-schant: bes Beter J. Westecher von H 8, 11 nach Schwey. Str. 46 und des Karl M eper von J 9, 1 nach 12. Querstr. 11a. Ausgesest wurde das Gesuch des Kausmanns Franz Sido in

Sarleruhe um Erlaubnig jum Gewerbebetrieb gemaß § 38a Gewerbe-

Benehmigt werden ferner: bas Gefuch bes 3alob Gattner um Genehmigung der Errichtung eines Magagine gur Aufbewahrung von Anochen, sowie der Biffotranschluß ber Liegenschaften F 5, 2 und T 8, 4a an die Ranalisation.

Berbeschieden wurde die Rechnung der Realschule Ladenburg pro 1894 und die Rechnung der Gemeindefrankenversicherung pro

Grffattet wurde ber Erntebericht pro Mitte August,

* Extrazug uach Stuttgart. Der Gewerds- und IndustrieBerein veransialtet bei genügender Betheiligung innerhalb der
nächsten 14 Tage einen Extrazug nach Stuttgart zum Besuche der
dortigen Ausstellung. Die nöthigen Unterhandlungen sind bereits
eingeleitet, nud es dars mit Sicherheit erwartet werden, daß die
Erlenbahnverwaltung dasselbe freundliche Entgegenkommen zeigen
wird, wie im vorigen Jahre anlählich der Extrasahrt nach Straßburg, welche bei allen Theilnehmern noch in guter Erinnerung ist.
Auch die Betheiligung an dem neuen Unternehmen bürste eine starte
werden, da Stuttgart an und für sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten
und die aus Anlaß der Erössnung der neuen, prächtigen Landesgeund die aus Anlag ber Eröffnung ber neuen, prächtigen Canbesge-werbehalle arrengirte Ausstellung febr viel bes Intereffauten und Belehrenden bietet. Rabere Mittheilungen folgen in wenigen Tagen.

" Heber bas Berhalten der Unterofficiere und Golbaten veröffentlicht die neueste Rummer des "Reichsanzeigers" solgendes: Das Kriegsministerium macht befannt, daß Unterospicieren und Mannschaften dienstlich verboten ist: jede Betheiligung an Bereinigungen, Bersammtungen, gestlichkeiten und Geldsammtungen, zu denen nicht vorher eine dienstliche Erlaubnis ertheilt wurde; serner

nicht untren. "Rein", fagen Die, die ftets Alles wiffen, "benn ber Geift ber Tobten mar's felber, ber ihm bas Glad an ber Seite der Bringeffin Maub verfündet". Das Alles fagt man, Aber wie Beist der Lodien war's selber, der ihm das Gint um det Gene Brinzessin Maud verfündet". Das Alles sagt man, über wie Bieles sagt man, ohne daß es wahr ist. In jedem Falle weiß man, daß der Brinz nichtsthut, ohne die Sterne zu destagen, nicht ohne eine Art Dorostop zu stellen. Und sie. die "Prinzes Robold", wie wird sie sich in den Träumer, den Grübler sinden " "Das sag meine Gorge sein, Papa", sagte sie auf des Prinzen von Wales diesbezügliche Bringeft Robold. Rein Geringerer als Raifer Wilbelm fo genannt, und mabrhaftig, tein Rame past beffer für fie. felber freilich, fie nennt fich noch anders, und wenn fie incognite reift, bann beißt fie nur einfach Wiß Mills. Und incognito fahren, zu reifen, zu leben, bas ift ihre größte Luft. Gich so recht ungezwungen in bas Gewühl ber Menschen hineinzubegeben, bas hat einen unglaublichen Reis für fie. Bringest Mand von England, Tochter bes Pringen von Bales, ift aber auch ein reigender Robold, ber im Palafte von Sandringham, ober mo fouft gerade ber Pring von Bales feine Refibeng balt, fein Wefen treibt. Red wie ein von Wales seine Residenz halt, sein Wesen treibt. Rech wie ein Knade, innig wie ein Weid", so hat Lord Wosedern einst die Prinzessin genannt, die es auch ihm angethan hatte, wie so vielen Amberen, und zu der er emporgesehen, als tonne er sie, die Unerreichbare, doch noch erreichen. Unerreichbar nicht um ihrer selbst Willen, nein, um der leibigen Politik Willen, die so oft schon in Bergensangesegensheiten ihr graussames Veto gesprochen und die ieht dem ber leibigen Politit Billen, die so oft schon in Derzensungelegensbeiten ihr grausames Beto gesprochen und die jeht denn auch die Deirath zwischen "Prinzeß Kodold" und "Brinz Hamlet" zu Wege gebracht hat. Und wie der Rame "Brinzeß Kodold" seines Geschichte dat, so hat sie der Name "Ris Millet" auch. Eines Tages nämlich hatte die Governes der Brinzessin Urland genommen. Sie wollte auf einige Wochen zurück in ihr Baterhaus, das idnilische Pfarthaus auf einige Wochen zurück in ihr Baterhaus, das idnilische Pfarthaus auf einige Wochen gurun in ihr Gntergaus, das ionursche Sjarryaus von Billerican. "Alch, nehmen Sie mich mit! Wollen Sie? ja?" — "Wollen Sie nicht? Alch, und ich möchte so gern, so gern. Noch einmal so lieb will ich Sie haben, wenn Sie mich mitnehmen. Sie wollen za? . . . Was Papa sagen wird? O, ben widle ich um den Finger. Und Mama? Sie wissen za, die bent immer mas Rang will, die arme Mana? Ind furr und auf that immer, was Bapa will, Die arme Mama." Und furs und gut, es geschah benn auch wirflich, wie die Pringeffin wollte. Sie durfte mit, als "gang einfaches Burgermabel mit" und bie Governen mußt einen heiligen Gib schwören, das Incognito ftrengfiens vor Jeber-mann zu bewahren. Und es waren Tage voll herrlichen Glades in Billericay, Tage, an denen Mis Mills auf war, noch ehe der habn frahte, um in den Ställen nach dem Rechten zu feben; um die Rube melten gu feben, um gu buttern, um die Gier gu fuchen, die bie Bennen gelegt batten. Dann bieb es bas Frubftud suchen, die die Sennen gelegt hatten. Dann hieß es das Frühftud bereiten, Obst pfladen, platten, furz überall Dand anzulegen. Und das mußte man ihr laffen, flint ging's ihr von der Dand, und munter und gufer Dinge war sie dabei, immer ben Ropf poller Schnurren, boch immer fo, daß man ben tfichtigen Rern, ber in bem Mabel" fiedle, berauberfennen fonnte. Bas Bunber, bag ber Stobold fich Aller Dergen im Flinge gewann. Was Bunber, bag bie jungen Beute, Die ben Bfarrhof befachten, fich fterblich in Mig Maub verliebten, mas Bunber, bag bes Pfarrers Galtin allerlei Blane erfarn, und mit mutterlicher Liebe auf bas Dlabden fall, bas in

8. Stift! ebe einem Dritten ertennbar gemachte Bethatigung revolutionarer ober focialbemotratifcher Gefinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gefange ober abntiche Aundgebungen; weiterbin das Salten und Berbreiten revolutionarer ober focialbemolratischer Schriften, somie jebe Ginführung folder Schriften in Cafernen ober sonftige Dienftlofale, Sammtlichen aftiven Angehörigen bes heeres ift birnitlich befohlen, jedes zu ihrer Kenninis gelangende Bor-handenfein revolutionarer oder fogialbemolratischer Schriften in Kafernen ober anderen Dienftlotalen fofort bienfilich anzuzeigen. Diefe Berbote und Befehle gelten auch für die gu Uebungen eingezogenen und für die gur Controlversammtung ein berufenen Berfonen bes Beurlanbtenftandes, welche bis jum Ablant bes Tages ber Bieberentlaffung beziebentlich Controloerfammlung ben Borfchriften bes Militarftrafgefenbuches unter-

" Berfetung bes herrn Oberften b. Berbandt. Mit leb. haftem Bedauern wird in der hiefigen Bargerschaft die Rachricht aufgenommen werden, daß herr Oberft v. Berbandt, ber bisherige Commandeur bes hiefigen Grenadierregiments, unter Ernennung jum Commandeur des hiefigen Grenadierregiments, unter Ernennung jum Generalmajor nach Hagenau verseht und mit der Jührung der 62. Insanteriedrigade betraut worden ift. Herr v. Berdandt hat sich in den wenigen Jahren seines Ausenthalts in unserer Stadt die Hochachung und ungetheilte Werthschäung der Mannheimer zu erwerden gewuht. Dant seines concilianten Wesens, welches der süddentschen Eigenart seine gedührend Rechnung trug. Aur ungern sieht man den tächtigen liebenss würdigen Offizier von der scheiden. Zu seinem Nachsolger wurde Herr Oberklieutenant von Zastrow, seither Kommandeur des Vrandendurgischen Jägerdatatslons Ar. 3 in Lüdden ernannt.

Dere Dr. Abolf Clemm bat fein Umt ale Stabtrath, welches er nabegu D Jahre belleidet bat, wegen anderweitiger Inanfpruchnahme in geschäftlicher Begiehung niedergelegt. wird es die Burgericaft lebhaft bedauern, bag ein fo fenntnise reicher, tuchtiger, energischer und erfahrener Mann wie Gerr Dr. Clemm fich gezwungen gefeben bat, aus bem Stabtrathstollegium gu

Deutscher Michel. heute Freitag Abend findet im Deutschen Michel großes Abschiedskonzert bes unübertrefflichen Wiener Original-humoristen J. Ostar Fitter statt, worauf wir auch an dieser Stelle ausmerksam machen wollen.

" Gine fchwere Anefchreitung ließen fich zwei Unteroffiziere "Eine schwere Ansschreitung ließen sich zwei Unterossiziere und ein Sergeant der 3. Rompagnie des hiesigen Grenadierregunents auf dem nahen Baldhof, in dessen Rahe sich die Schießstände des Regiments desinden, zu Schulden kommen. Die angeheiterten Unter-ossiziere und einige Soldaten belästigten am Dienstag Rachmittag auf der Landstraße einen Radsahrer, den Kapellweister ha m met, einen früheren Rilitärmusster. Hammel verdat sich die Angrisse, wurde aber trohdem vom Rade gestoßen und mit Schlägen bedrodt, Er süchtete sich in die Rähe der Rig'schen Wirthschaft und vies um Bilse. Daraus erschienen der Wirthund die Gäste auf der Straße und Silfe, Darauf erschienen ber Birth und die Gafte auf ber Strafe und es entspann fich eine Rauferei zwischen ben Civilliften und ben Solbaten. Aus einer anderen Birthichaft wurde bann auch ben Boltzeidiener Gd jur Dilfe gerufen, Raum hatte er an Die Unter-pffiziere, welche mit ben Seitengemehren guschlagen, die Auffordere ung gerichtet, abzulaffen, als ihn ber Sergeant am Rragen pacite, gu Boben warf und mit dem Seitengewehr auf ihn einschlug. Schließlich gelang es ben Civilliften, Die Oberhand ju gewinnen, und die Soldaten mußten ohne Seitengewehre, welche man ihnen entriffen batte, abziehen. Der Polizeidiener Ed bat mehrere niche unbedeutende Diebmunden bavongetragen. Die Staatsanwalticaft hat eine Untersuchung eingeleitet und wird die Alten ber Militarbehörbe fibergeben, !

" Muthmafiliches Wetter am Camftag 25. Juli. Der neue Sochbruct aus bem atlantifchen Dzean breitet fich von Gubfranteeich ber immer weiter nordoftwarts aus und hat auch ben Luftwirbel über bet immer iveitet norvogiwarts aus und gat auch den ballotter und Standinavien bis auf ca. 758 mm abgeflacht. Jufolge ber and bauernden Warme bilden sich aber in Suddeutschland immer wieder gewitterige Lufteinsenfungen, weshalb am Samstag und Sonntag zwar größtentheils trodenes und auch zeitweilig aufgeheitertes Mette. inbererfeits aber auch Reigung gu vereinzelten elettrifchen Entladungen gu ermarten ift.

Aus dem Großherjogthum.

o' Karlsruhe, 29. Juli. Bor der hiesigen Straftammer ftand heute der weit über unsere Stadt hinaus dekannt gewordene "Bunderdoftor Majewsti", um fich in der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Betrugs und Diedstahls und Hührung eines salschan Namens zu verantworten. Der Polizei war es seiner Zeit gelungen, den Sagenkreis, der die Person dieses durch seine geheimen kurren Aussehen erregenden Mannes umwoden, zu zerftören und der durch die Bolksmeinung gebsendeten Deffentlichkeit den "Derru Dottor" in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Man sah nun, das man es mit einem aller wissenschaftlichen Kenntnissen daren Menschen zu thun hatte, der mit seinem richtigen Namen Ernst hieß und in gu thun hatte, ber mit feinem richtigen Ramen Grnft bieg und in ju thun hatte, der mit seinem richtigen Namen Ernst bies und in dem man einen schon mehrsach bestraften Schwindler vor sich hatte. Im Monat März war gegen den damaligen Majewski wegen Kurpfuscherei ein Strasverschren eingeleitet worden, das zu seiner Verdastung sihrte. Ein Patient des Angellagten, der von dem Wunderdoltor ganz beihört worden war, leistele für ihn eine Cautton von 5000 Mark, woraus Ernst freigelassen wurde. Kaum hatte er aber die goldene Freiheit wieder, so ergriff er die Flucht; zuerst

ihres Sohnes Gattin paste, wie leine zweite. Die arme Governes erschrack nicht wenig, als ihr die Mutter von diesem Plane sprach; sie erschrack noch mehr, als sie sah, daß ihr Bruder wirklich eine tiese Neigung zu dem Mädchen gesaßt hatte. Und sie — sie muste susehen, wie das Unglück tam, denn sie war durch ihr Wort gebunden. Und eines Tages . . Gines Tages tam Wis Wills todtenbleich nach Daule. "Ich muß sort, sagte sie, gelich, Ich dachte nicht, das mein Glück so viel Ungläck sistet. Danken Sie Allen, Ihrer Mutter, Ihrem Bater, Ihrem Bruder. Der Arme: Sie Allen, Ihrer Mutter, Ihrem Bater, Ihrem Bruber. Der Arme; wie web muß ich ihm thun : er hat mir feine Biebe erflart." ... D Brinzessin, Berzeihung, er wußte nicht . . " . Ich weiß, ich weiß, im delauben Sie mir, manchmal . . manchmal möchte man vergessen, daß man Prinzessin ift." Eine der Passionen der Prinzessin ist es, hoch oben auf der Imperiale eines Omnibus zu sitzen und burch bie Stadt ju fahren. Roch lieber geht fie burch Die Strafen und fieht fich bie Schaufaften an; am allerliebften aber borthin, mo recht gestoßen und gedrangt wird, und eines Tages mifchte fie fich fogar unter bas Bolt, bas nach einer Barabe in ben Stragen martele, um ben Bringen von Bales ju begrüßen. Tapfer brangte fie fich in bie erfte Reibe und tapfer hielt fie ba aus und freute fich toniglich felbft über bas Derbe, mas fie hier und ba über ihren Berrn Bater borte. "Na ja, Sie haben wohl auch noch ben Bringen nie geseben, mas ?" wurde sie gefragt, und ließ sich nun erklaren und ergählen, wie und was an ihm set. Und dann, dann kamen die Truppen, dann kam der Pring. Ein Zustall will, daß er gerade dort hinselt, wo seine Tochter fieht; er frust, lachelt aber im felben Angenblic und grußt gu ihr bin und fie winkt ibm gu. Alles fieht auf fie bin, fie wird erfannt und eine ftürmische Ovation wird ihr zu theil, aus ber fie

- Rordpolfabrer Ranfen. Bie aus Betersburg telegraphirt mirb, melben bie "Romofti", bag ber befannte Rordpolfahrer Ranfen, welcher fich auf bem Wege von Irfutet nach Jatutet befand, nach ber erfteren Stadt gurudgefehrt ift, obne Jafutet erreicht ju haben. Auf dem Wege dorthin erfuhr er nämlich, daß man in der Sommer-zeit zu den neufibirischen Juseln, dem Endziel seiner Reise, nicht gelangen tann, Rausen hat die Aussuhrung jeines Projetts bis zum täustigen Frühjahr verschoben.

- (es gibt feinen humbug in Amerita, ju bem man nicht einen "Geelenprediger" als Mitmirfenben geminnen fann. Go wird jest aus Dhio gemelbet: In gellen Timbers hieft am 20. Juni Morgens Rev. Forerit Evans bie Begrabnigrebe für Lorenge Dom Morgens Reb. Forern Gonns die Begravmigrebe jur gotenge 20m Mc Einnen, und während ber Rebe faß Mc Einnen lebendig und wohl neben bem schwähenben Problger. Jener Mc Einnen ift 80 Jahre alt, und da er glaubt, daß er die groöhnliche Lebensbauer eines Menschen hinter sich hat, so wollte er sich noch das Bernsbauer maden und feiner eigenen Leichenfeier betwohnen. Rev. Foreft Evans geigte fich willig, bies auszuführen, und hielt bie Beichenprebigt, mobei der angeblich Tobte ibm lebenbig jur Seite fas. Un 5000 Bu-ber aus allen Theilen des füblichen Ohlo wohnten der Comidbie bei. Daß der "Reverend" ben lebenbip-tobten alten Farmer gehörig herauspuffte, ift seibstoerständlich. Die Cinney ist einer der reichsten Farmer in Scioto County

aber stahl er, um sich neu legimentiren zu können, dem Colporteur Muller von hier ben Militarpas und schwindelte einer Wittme Baumftart, ber er versprach, fie von ihrem Augenleiden zu beilen, ben Gelbbetrag von 100 Mart ab. Er ging am 6. April in bie Schweiz wo er aber bald wieber und zwar in Burtch verhaftet Beute fuchte ber Berr Dottor burch alle möglichen Fabeln bie er bem Gerichtshof auftischte, feine Lage zu verbeffern; es nühte aber alles nichts, benn ber Gerichtshof veruntheilte ihn wegen Gebrauch eines falfchen Ramens gu 4 Bochen Saft, verbust burch bie Untersuchungsbaft; wegen Betrugs und Diebstahls zu 1 Jahr 4 Monaten Buchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, zu 800 Mart Gelbftrafe event, weiteren 30 Tagen Buchthaus und ju 5

Rariorube, 28. Juli. Der Reftor unferer tedmischen Socheschule, Geheimer Dafrath Dr. Christian Biener, Professor ber barftellenben Geometrie und graphischen Statick, ift icon langere Beit ertrantt, sobas er feine Borlefungen aussehen mußte. Reuestens trat in feinem Buftanbe eine fojde Berichlimmerung ein, daß bas Meuberfie befürchtet wird. Geheimer Sofrath Dr. Wiener ift 1826 geboren und gehört ber technischen Sochichulen feit bem Jahre 1852 an, um welche Beit im Lebengalter von 26 Jahren fcon jum ordentlichen

Professor ernannt wurde.

Bahreuther Briefe

von Ernft v. Bolgogen.

Bayrenth, ben 21. Juli 1886.

Rum ift mit berrlichem Gelingen auch ber "Siegfried" in feiner Jubelausgabe und geboten worden. Er ift weitaus bas fowierigfte Wert ber gangen Tetralogie und verlangt vom Dirigenten eine Aufmertfamteit und Umficht, wie fein zweites mobernes Mufild brama, vom Orchefter bas hochfte technische Ronnen und vom Darfteller ber Litelpartie besonders eine mufitalifche Sicherheit und Musbauer ber Stimme, wie fie nur fehr felten gefunden werben. Es war von vornherein ju erwarten, bag gerabe am "Giegfrieb" fich bie Borguge, bie bas Geftspielhaus vor allen ffanbigen Buhnen voraus hat, am glangenbften bemähren wurden. Und bas war benn Das unerhort ichwierige Wert tam mit vollenbeter Rlarbeit, herrlichfter Alangichonheit und feinfter Charatteriftit heraus und ber Ganger bes Giegfried, Graning (Sannover), vermochte gerabe am Schluffe, obwohl er in ben beiben erften Aften burchaus nicht bamit gegeigt batte, ben vollen Glang feiner Stimme gu entfalten, mabrend er fonft immer ber wohl ausgeschlafenen Brinnhilbe gegenüber in bem munbervollen 3wiegefang am Schluft einen dweren Stand hat. Mit befonderer Spannung fab man Beiftung bes jungen heren Breuer entgegen, eines Anfangers, ber hier in Banreuth von Julius Sintefe unter Frau Wagners Leitung jur Darftellung bes Mime herangebilbet wurde. Nun, man muß gesteben, was biefer jungfte Mime ber beutschen Buhne uns beute geboten, das war eine Talentprobe, die alle Achtung einflößt, Be-weiß eines Fleißes und Könnens, die auch einem ganz reifen künftler zur Ehre gereicht hatten; aber es zeigte fich auch in dieser merkwürdigen Leistung, die offenbar dis auf die kleinste Fingerdewegung von seiner Lehrmeisterin beeinflußt war, daß die Silter ber Tradition denn doch zu weit gehen, wenn fie über dem Streben nach icharffter Charafterifit die mustalische Seite bes Runftwortes ganglich vergessen. Berr Breuer sang überbaupt gar nicht mehr als Mime, es war nur noch ein Sprechen, ober vielmehr gedampftes Qualen und Quilen auf vorgeschriebenen Tonftusen. Dan fagte mir, bag Breuer fogar bedeutende Stimmmittel befige, baß aber beren natürliche Mangfarbe fich nicht fur ben Charafter bes Mime eigne. Dann batte man eben einen bilbungsfähigen Tenoristen juchen muffen, der von Natur eine qualige Stimme befigt. Wenn mich die Erinnerung nicht gang täuscht, so hat Schloffer, wenn mich die Erinnerung nicht gans täufcht, jo bat Schloffer, der Schloffer, der Schloffer Mine, durchweg gefungen, und daß man rück sichtslosefte Charafterifik, d. h. in diesem Falle groteske Hählichseltslehr wohl mit mustaltischem Gefange verdinden kann, das demeist die unübertressliche Leistung des Berliner Mine Julius Liedan, Schon im "Rheingold" ist mir Bogls berühmter Loge, den ich früher ost dewundert habe, schier unerträglich geworden durch das — vermushkalische Sanfanien, dies schare Sithenkolen, dies mit ummufitalifche Syntopiren, bies fcarje Gilbenftechen, dies wie mit fpigem Tapegierhammer auf Die Rotentopfe braufschlagen. Ich tann mir nicht helfen, ich halte biefe überaus garftige Manier für durchaus nicht ben Abfichten bes Meisters entsprechend. Man barf nicht vergeffen, bag Bagner 1876 mit einem Gangermaterial gu arbeiten batte, daß noch tief in alten Operntrabitionen fledte und bem fein neuer Stil etwaß gang Fremdes war. Da wird er bei ber Unterweifung feine Absicht haben übertreiben muffen, um einiger-maßen jum Fiele zu tommen; wenn man nun beute die Uebertreibungen noch übertreibt, fo thut man mahrlich ber Sache ber neuen Runft leinen Gefallen. So hat man fich auch aus bem Bremenfer Schauspieler Friedrichs einen vortrefflichen Bedmeffer, einer bamonisch padenben Alberich berangezogen; aber man bat ihn auch verführt, seine ftariften Birkungen im ploglichen hineinfallen in den Sprechton, in unmufitalischen Schreien und Gurgellauten zu sucher. Die beabsichtigte Birtung fiellt fich freilich ein, aber nachfolgenbe mufitalifc bebeutfame Stellen werben bafür auch um ihre Wirfung gebracht, wie g. B. Albericht Fluch im Rheingold

Aon diefem grundfüglichen Bebenten abgefeben mar aber bie gange Siegfried Rufführung von bochfter Bollendung und bem gewaltigen Eindrud bes Gangen tonnte es taum Abbruch thun, daß Grünings Siegfried in seiner Erscheinung nicht recht das Ideal dieses ungeledten, wildbrücksigen Delben verförpert und seine im Piano flackernde Stimme den Charakter etwas verweichlicht, noch auch, daß Frau Lilli Lehm ann s Brünnhilde die wunderdare Plastit der Bewegungen einer Rosa Eucher schmerzlich vermissen ließ. Berron b Wotan in von Tag und Dage verwecken. bağı Gran ju Tage gewachfen. Sein Banderer mar eine munbervolle, abfolut au Lage gewachsen. Sein Wanderer war eine wundervolle, absolut einwandfreie Meisterleistung und die Scene mit Mime im ersten Mit, sowie die beiden mit Erda und mit Siegfried im legten Alt kamen dadurch herrlich zur Geltung. Der Zont zwischen Mime und Alberich ist so tobotbhaft, undeunlich wild gewiß noch niemals gehört worden. Entzückend schön war der Orchesterklang im Waldweben; da hörte die geschiedene Musik ganz auf und der Athem der Natur seldst schien die große Walddarse zum Tonen zu bringen. Bon lieblicher, gemäthvoller Scheußlichkeit war der "wilde Wartm", dessen sieden Fresse Erds entquoll. Und doch vermochte der dritte Alt die beiden ersten noch an Wirstung au überdieten. So etwas Schönes wie die Erdascene ist wohl Und boch vermochte der dritte Alt die beiden erften noch an Wirfung zu überdieten. So etwas Schönes wir die Erdascene ist wohl noch selten auf einer Bühne gehört worden. Das Orchester wechselt hier auf einmal völlig seine Alangsarde, mojissche Tonstathen umbrausen das Ohe und versenken die Sinne wie in magnetischen Schlaf, in dem das Ange hellsichtig wird und in weiter Ferne bereits den rothen Widerichem des Westerbrandes gewahrt, in dem die Kötter vergeben sollen. Die unvergleichlich schöne Alistimme der Frau Schum ann Deinst wirkte in der That zauberhaft und Perrons voller, weicher Bas verschnolz mit ihr zu einziger Harmonie. Den Beiden glandte man es: so singen Götter! Bestreicendsschol wird die der den der den derschende Dimmel über den drohenden Felsensiesten ummer färker erzelähte, dann Wolken fich immer dichter zusammenballten und in einem mogenden Chaos von glähenden Dümpfen und langsam sich dahin wälzenden Wolkenwassen um den lühn hochkimmenden Siegbabin malgenben Wolfenmaffen um ben fuhn hochflimmenben Giegfrieb, alles verfant und mablich ber hodmald um ben Brunn hilbenfrein fich entschleterte in reiner beiterer Abenbitimmung, bas war ein scenisches Bilb, wie es vielleicht noch nie gesehen wurde, Und nun biese wunderbare Schluftscene bes Dramas, die einen ber Bobepuntte in Bagnere mufitalifcher Grfinbung bebeutet, burch ihre mabrhaft egtatifche Delobit und berudenbe Rlangfulle! Gruning fichtern gu lefent.

Benefte Hachrichten und Telegramme.

Darmftabt, 23. Juli. Bei ber heutigen Berathung ber Bweiten Rammer über ben Staatsvertrag, betreffent bie Beritaate

ichung ber Beffifchen Lubivigsbabn, fprach fich ber freifinnige Abg. leh entichieben gegen ben Bertrag aus, indem er auf beffen ver hiebene Mangel hinwies. Der Berichterstatter v. Wolfstehl ver eibigte ben Bertrag in langerer Rebe und befürmortete bringent Annahme, ba er Beffen wirthichaftliche und fluanzielle Bor Stanteminifter Finger erflarte, ber Antrag auf Bu rudwellung fei für die Regierung unannehmbar. Der jegige Band-tag habe fich schon lange mit ber Sache besaft, fei also vollftanbig darin erfahren. Der Rernpuntt bes Bertrags fei, bag bie beffifchen Landestheile grabe wie die preußischen bei ber gemeinschaftichen Bermaltung behandelt merben follen. Die Intereffen Deffens feien in jeder Beziehung gewahrt. - Im weiteren Berlaufe der Berathung der Zweiten Kammer fprachen die Abgeordneten Wasserburg (Centr.) und Ulrich (Soc.) gegen den Staatsvertrag. In der auf heute Abend verlagten Sigung wird voraussichtlich die entscheibenbe

* Frantfurt a/M., 23. Jull. Der Raifer bat bem Profeffor Julius Stod haufen gu feinem 70. Geburtstag bie golbene Mebaille für Runft perlieben.

Berlin, 28. Juli. Wie die "Nord, Allg. Big." erfahrt, murbe ber Generallieutenant v. Froben, Commandeut ber 3. Divifion in Stettin, jum Gouverneur von Meg ernannt. - Den Abend-blattern gufolge wurde ber Contreadmiral Barandon jum Chef gu bilbenben zweiten Gefchmabers und Contreadmiral Blubbemann jum Chef ber nautifchen Abtheilung im Reichs-Marineamt ernannt

"Berlin, 23. Juli. Dem "Reichsanzeiger" gufolge ift beutscher-feits bas Ersorberliche veranlaft, baft vom 25 b. M. ab Erzeug-niffe aus Spanien und beffen überseeischen Colonien nach bem allge-

meinen deutschen Bolltarif ohne Buschlag abgesertigt werden.
Damburg, 28. Juli. Als der Dampfer "Bringeffin Beinrich"
heute früh nach Belgoland absahren wollte, traf fein Rad einen neben ihm liegenden Schlepper und bohrte biefen in ben Grund. Die Mannichaft bes Schleppers tonnte nur mit großer Dube gereitet werben. Die "Bringeffin Beinrich" ift nur leicht beschädigt, aber nicht ab, ba fie ausgebeffert werden mußte. Die Fahrgafte wurden jum Theil mit ber Bahn nach Curhaven befördert.

Bieneburg, 23. Juli. Wegen des gestern ausgebrochenen

Strifes hat Die hiefige Schiffswerft heute ihren gangen Betrieb

Baris, 29. Juli, Auf dem nationalen Sozialistenkongreß in Lille wurde beschloffen, die erwartete Ankunft Liebknechts, Singers und anderer ausländischen Sozialisten, die fich zum internationalen Rongres nach London begeben, burch Maueranschlag befannt gu geben. Entgegen anberweitiger Mittheilung ift in Bezug auf die haltung ber Sozialisten bei ben Wahlen beschloffen worden, daß die Angehörigen ber Bartei, wo es angeht, für beren Programm ein-treten, wo nicht, bemjenigen Bewerber in geschloffener Barteibidziplin ihre Stimmen zuwenden sollen, bessen Programm bemjenigen der Sozialisten am nächten tommt. Abends fand ein Bantet zu Ehren der ankländischen Delegirten flatt, währendbem etwa 20000 Manifestanten auf dem Blag vor bem "hotel be Bille" fcpricen: lebe Frantreich! Rieber mit Deutschland!" Die Boligei und Kavallerie machten einen Angriff gegen bie Menge, die schließlich gerftreut wurde. Mehrere Berwundungen tamen vor.

* Dijon, 23. Juli, Der ehemalige Minifter Spuller ift bente

" Loudon, 23. Juli Laut einer ber Chartered Company jugegangenen Depefche aus Buluwans wurde Sauptmann Laing in Mahapobergen am Montag angegriffen. Der Feind wurde nach er-bittertem Kampf mit einem Berluft von 90 Todten zurückgeschlagen. Die Engländer hatten 29 Todte und 36 Berwundete.

* London, 23. Juli. Babrend ein Biener Blatt bie Berlobung des Königs von Serbien mit der Prinzessin helene von Plantenegro ankludigt, läht der Wienr Bertreter des "Standard" sich amgeblich aus Cettunje berichten, die genannte Brugessin sei mit dem ttalienischen Kronprinzen verlodt, und die amtliche Anklundigung sei unmittelbar devorsiehend. Der Kronprinz habe die Prinzessin in Prostau dei der Kronung seinen gesernt. Die Schwierigseit des Be-Mostan bei der Krönung tennen gelernt. Die Schwierigkeit des Bekenntnis - Unterschiedes wurde vorausünchtlich durch den Uedertritt
der Prinzessin gehoden. Es ist möglich, daß diese Nachricht den Zwed einer Cupertreiberei gegen das ersterwähnte Gerücht dat.

Minkerdam, 23. Juli. Rjamatam, nach Umar der gefährlichste und rilhrigte Bandensührer von Atjeh, ist in einem Gesechte

bei Lambada gefallen. Umar ift baburch einer großen Stlige beraubt, * Sofia, 23, Juli. Der Stambulow-Prozest wird ein canse celebre werben. Die Antlage wird erhoben gegen ben Anticher, welcher Stambulow führte, gegen Georgiem, welchen bie Untlage als

"dritten Hatoganmann" hinftellt, und gegen Sufettschiew, gegen biese allerdings nur ber Witischusd wegen. Gegen die beiben anderen, direkten Mörder, Michail Samram, genannt Haliui und Alhanes Imettoro genannt Tole, erfolgte teine Autlage, da fie unaussindbar und. Gegen die anderen der Bitischuld Begichtigten ftellt ber Staatsanwalt teinen Untrag, indem er fie bem

Urtheil der Rammer überläßt.

**Malejund (Norwegen), 23. Juli. König Ostar tam gestern Abend 51/9, Uhr hier an. Das Schiff, auf dem fich der König befand, segelte gwischen zwei Reiben von 90 Dampfern und 100 Flichersabrbie fammtlich reichen Rlaggenschmud angebracht hatten und ben Ronig mit lebhaften Sochrufen begrüßten.

"Molbe, 28. Juli. Die Jacht bes Ronigs Ostar anterte heute Gormittag 9 Uhr gegenüber ber beutschen Kaiferpacht "Dobensollern". Der Ronig begab sich sofort an Bord ber Kaiferpacht, wo ihn Kaifer Die Monarchen begruisten fich berglich und nahmen gemeinsam bas Frühftud ein. Um 10% Uhr tehrte ber Ronig nach herzlichster Berabschiedung an Bord feiner Dacht gurud. feurz barauf feste bie "hohenjollern" ihre Fahrt nach Maeraal fort.

(Bribat - Telegramme bes "General : Angeigere.")

* Life, 24. Juli. Infolge ber brobenben Saltung ber Menge mußten bie beutichen Delegirten ju bem Sozialiftenlongreß, Bebel, Lieblnecht und Singer, auf verftedten Wegen in Die Stadt fuhren.

* London, 24. Juli, Gin nach Montovides bestimmtes Schiff, Berbert Julier' lief in Palifag ein, nachdem die meuterische Bestahung den Rapitan, bessen Frau und den Steuermann ermordet hatte. Die gange Mannichaft murbe verhaftet.

Mannheimer Handelsblatt.

Gold-Minen-Martt. (Driginalbericht ber Firma Schoeber & Doenis in London, mitgetheilt von F. Marquardt in Mann-heim, P B Rr. 81/4). London, 21. Juli. Die Nachrichten aus Südafrika und Auftralien lauten fehr gunftig. Südafrikantiche Meinen werden in den nächften Monaten, wie sicher anzunehmen ist, bedeutend bessere Resultate aufzuweisen haben, da ber so brückende bedeutend bestere Mesultate auszuweisen haben, da der so drudende Arbeiter-Manget gehoden ist und auch die sonstige Lage der Gold-Minen-Industrie einer Besserung entgegengeht. Auch im Auftra-lischen Martt ist eine Besserung zu erwarten, da eine große Augabt von Minen in nächster Zeit mit dem Berpochen des Erzes beginnt und dadurch dem Dividende tragenden Stadium näber rückt. Ob-gleich der Martt momentan für Afrikaner sowohl wie für Austrader matt ift und Breise in beiden Werthen gebrückt find, ist boch die Weinung überwiegend, daß mir in nächster Zeit bessere Breise eben werben; eine Reihe von Bapieren fieben burchmens brem inneren Werthe notirt und erfcheint baber ein Antauf gu

A Maunheimer Effektenbörfe vom 23. Juli. Heute notirten : Amtlin-Aftien 419.50 G. Brauerei Schwarz 112 G., Brauerei Geisel & Mohr 122.50 G. 128 F., Hittenheimer Spinnerei 102 P. Frankfurter Mittagsborie vom 28. Juli. Die hentige Börse glich, was die Geschäftslosigkeit anbetrifft, fast ganz ihrer lehten Borgängerin. Im Allgemeinen hatten aber Bankaktien unter der schan Monate dauernden Jurückhaltung zu leiden. Das balbige Infrastreten des Depotgesehes, welches dem Bant, und Börsen, verkehr bisher unbefannte, Rosten verursachende Belästigungen auf-erlegt, trug edenfalls zur Abnahme der spekulativen Unternehmungserlegt, trug ebenfaus zur Lonabine der speinkativen innernegatungslicht vol. In der zweiten Stunde gaben die bereits von Beginn an eiwas schwächer liegenden öfterreichlichen Staatsbahnaltien ungestähr 1½ ff. nach, auch Lombarden waren etwas schwächer, und diesen Werthen schlossen sich die Leitenden Bankaltien mit mäßigen Preisabschlägen an. — Privat-Disconto 2½—2½, pG:

Frankfurter Effetten Cocietat v. 28. Juli, Abbs. 6 . Uhr efterreich, Arebit 308%, Distonto-Rommunbit 209,70, Ber-Baubelsgefellichaft 152,20, Deutsche Bant 188,20, Dresbener Oesterreich, Arebit 3081 Bant 159.40, BanqueOttomane 111.10, Biener Banfverein 2291/2 Defterr, Ung. Staatsbabn 806, Bombarben 91, Brince Benri 87, Bubed Buchen 147.40, Sprog. Megitaner 93.50, 1880er Loofe 180.10, Durf, Loofe 82:65, Sibernia 176:70, Bochumer 160:70, Getthards Aftien 167:60, Schweiger Central 189:70, Schweiger Norboft 188:20, Schweizer Union 91.20, Jura-Simplon 106.20, Sprog. Italiener

Mannheim, 23, Juli. (Mannh. Borfe). Brobutten. Martt, Beigen pfalg, nen. 16.50----Gerite rinn, Bran " norbbeutscher Bafer, bab. " ruffifcher " tuff. Azima 12,75--18,75 Theoboita " norbbenticher 15.50-15.75 Sagonsta 14.75-15,rumanischer Girta Maisamer, Migeb 14.50-15 --" Taganreg 14,25-15,50 " Donan " La Plata 15,---15,50 "am. Winter neuer 15,50-Roblreps, beutich. ----" Walla Walla Molbau -,---Biden' Milmaufee 15.25 -.. Californier 16 -- 16 95 Rieefamenbich, nen. 22. 14.75-15.25 La Plata amerit, -----" Sujerne 16.75----Roggen, pjäls. 12.50-12.75 " Brovenc. " xuffifcher Cipariette -----Beinol mit Fas rumanifder Berfte, bierlanb. Rabbit Petroleum Fas fr. Pfalzer " ungarische " rust. Brau mit 20% Zara 20,75 _____ Stobfprit, versteuert 104 .-- .-" Buttergerfte 10.75-----Boer bo. 22.75 --) Mr. 00

Roggenmehl Rr. 0 20,50 1 18.50 Weigen rubiger. Roggen um Gerfte ziemlich unverandert Safer etwas fester.

22,50

21.50

20.50

24,50

26.50

Mannheimer Brobnffenbörse vom 28. Juli, Weizen per Juli 14.20, Nov. 14.15. Roggen per Juli 11.40, Nov. 11.60, Hafer ver Juli 12.60, Nov. 12.10. Mais ver Juli 8.60, Nov. 8.80 M. Tendenz: geschäftstos. Der heutige Narkt verlies ohne besondere Anregung geschäftstos. Die Preise waren für alle Artitel unver-

Couroblatt ber Mannheimer Borfe vom 28. Juli.

Obligationen, 4 R. Sap. Of. untanto. 5, 1897 100,30 5g Ble St. Sup-Mommunal B Karitruber b. J. 1896 B. Bannheimer Dil 1865 Bie Freiburg t. 20. Dbf., 41/a Rubmigsbaten in. 104,50 54 102.50 5 Bauer, Obligationen IR. 101.- 0 190.50 is 198.- 6 198.- 1 105.- 6 41/0 Magh. Suderfabrit Plais (Subio. Mag Rorb) 104. - 05 101.75 08 101.60 08 17/2 " conserticis" 4 geffinbigie Bis R.-Q.-P. unfunds, b. 1904 Bis Rhein. Opp.-Wjanbbriefe 101.10 15 41/2 Glefre, EB. Sabmeper u. Go. 99.50 Bg 128.50 G

114.10 G Bobilde Bant Abeiniche Crebitbant Whein, Sup. Bent Mprin, Sup-Sent inage Ship, Sup-Sent inage Ship, Sup-Sent Stampener Bont Cherrhein. Bunt Gewestebant Sorrer Softe Britister Saltshart Softe Billigide Unbergababa 180.00 by 120.05 m 140. — G 140. — G 162.50 G 103. — by 158, - 54 128,76 5-148, 29 619,50 68 Borgogs ufft, b. Ber de, Frot. Babilde Uniffns u. Soba Wefteregein Alfal. Stomm 163,80 by 108,50 by Chem. Jabrit Galbenberg Defriam u. Schbienfad Une b. M.-G. f. Gem. Inb. Berein D. Delinbrifen

ibelberger Afrienbrauerel

Weigenmehl

Berger'iche Bennerel Bab. Brenerel Sinum Borpugkell. Genter, Branerel Freibung Brunnert s. Come Welh Mounter Brauhund Wermfer Brauhens Lutkader got born. Hogen Echresd'iche Brausert-Att. Eiefantenbeda Einhl, Werms Braihbran, v. Getfei n. Kede Einsper Afrientrauern Einant. Dampfickespfeisff. Boin. Nielze n. Getfallsfahrt Dab. Gegiffalra-Afrikaring Dab. Under n. Witzerfich. Mannheimer Berfügerung Mantheines Berflickung / Lonitaritate Gerflickung / Wirt. Transportverfich. Oberrhein. Beil-Gefellicht Lagersbeimer Spinnere Girlinger Spinnere Beningen Mannheimer Logandons Mannheimer Logandons Mannheimer Logandons Mannheimer Mannen. hüttenbrimer Spinnerei Reribr. Rabmi, Dath u. Ben Seren Spoperr Jiegelwerfe Bitls Breith in Synifabr, Berst, Cententier, Gelbelberg Selfkoffrærit Maldarf Graditmerte Stationner Graditmerte Stationner Graditrjabrit Stationier 180.50 5g 150. — 08 112. — 08 208.50 5g

128.50 G 245. — 10 52. — 09 181. — 19 194.76 18 78.— 83 122.— 88 158.— 84 217.— 83 180.— 68 Bafferftanbonadrichten bom Monat Juli.

Begelftationen Datum 19. 20. 21. 22. 23. 124. Bemertingen. pom Rhein: Stonffang . . 4,60 4,48 3,92 3,25 8,40 8,64 3,55 3,56 3,61 8,54 8,68 20658, 6 IL Buningen . 92. 6 11. Lauterburg . 4,86 4,88 4,92 4,48 4,91 Mbbs. 6 M. 4,94 4,95 5,00 4,92 5,08 4,86 4,88 4,88 4,84 4,90 4,87 4,89 4,91 4,87 5,00 3,78 2,72 2,70 2,72 2,72 2,43 2,45 2,40 2,42 2,41 B.-P. 12 U Mannheim . Mgs. 7 II. F.-P. 12 II. Mains . . . ngen . . . 10 IL. Staub 2,83 2,84 2,81 2,82 2,88 Roblens 2,78 2,78 2,80 2,78 2,78 10 11. 2 90 8 00 2 95 2 92 2 90 2 U. 2,82 2,48 2,45 2,40 vom Medar: Manuhelm . . .

Gegründet 1822. F. Göhring, Juwelier, jetzt D 1. 4. Dof - Paradeplat. Befie Bezugsquelle in Ju-welen, Gold- und Gifbermaaren. 2446 neben Pfaiger Dof

4,88 4,85 4,85 4,89 4,85 4,99

93. 7 U. 91. 7 U.

Bertrauliche Austunfte über Gefcafts, Crebit, Privat- und Bermögensperhaltniffe, fowie Gingug von verfallenen Rechnungen und rudfitandigen Forderungen erledigt gewiffenhaft und prompt bas Mug. Anofunftoburean 3. 2. Burfel, Mannheim P 4. 1.

Muf ber bis jest unübertroffenen

Deilbronn . . . | 0,98 | 0,99 | 0,90 | 0,88 | 1,27 |

Pfaff-Nähmaschine

tomen nicht allein bie ichonften und feinften Rabarbeiten in tabellofer Bollenbung gefertigt werben, fonbern biefelbe eignet fich auch jur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in ichonfter Ausfah-rung. Allein-Bertauf bei

Martin Deder, Mannheim A 3, 4

Brautkleider in allen modernen Seibengeweben, per Meter von 1.60 bis 12 UR. zu befannt billigften Breifen in nur foliben Omalifaten, Ceibenhaus C 1, 7, Breiteftrafe.

Parfumerie Otto Hess E 1, 16, 1 Tr. hoch Toilette und Waschseifen En-gros- und detail-Verkanf.

J. Beltermann, E 2, 17 Schneider für feinere Herrenmoden Lager in equifiten engl. Stoffen.

Amts: und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen Brofib. Badifche Stante. Gifenbahnen.

Wir haben bie Lieferung von 800 guftelfernen Gelanberpfoften zu vergeben. Bebingungen unb Reichnungen werben burch uns abgegeben. 14271 Angehote find bis 15. August, Bormiffags 10 uhr bei uns

Karlarube, ben 19. Juli 1896

Gr. Sauptverwaltung der Gifenbahnmagagine.

Bekanntmadung. Bur Berfammlung bes Burger ausichuffes murbe Lagfahrt au

Dienftag, ben 28. Juli 1896, Radmittage & Uhr. in ben großen Rathbausfaat babier anberaumt.

Die Tagesorbnung verzeichne folgende Gegenfünde: 14428 folgende Gegendunde: 14428

1. Umdau des alien Kanals in der Straße H 6-H 7.

2. Ummandlung der Realssinde zur Oberrealschule.

3. Erdauung neuer Kaiernemens und Uberrealschule.

4. Diensportrag des Herrn Burgermeisters Marrin.

5. Schungen des Setzt um.

5. Sahungen bes flabt. Leih baufes.

Die herren Mitglieber bei Burgerausichuffes werben gu ber berichneten Berjaminlung hier mit eingelaben. Mannheim, 22, Juli 1896, Dee Stohtrath, Beck.

Behanntmadung.

Das Gefuch bei Jafob Doch in Mann beim um Errichtung einer Degrasfabril

(200) Ro. 20,619I. Kaufmann Jateb Doch dahier beabsichtigt auf Gemarkung Manntheim Kalerthalerfrage Ro. 221/2, eine Degradsabrif zu errichten. Bit bringen bled zur offent lichen Renntnis mir ber Auf forberung etwangeschingen bei bem Petitrante ober bem

bei bem Sezirtoamte ober bem Stabtrathe hier binnen 14 Tagen rom Ablauf bes Tages an vorzu bringen, an welcheut bas bie Refauntmachung enthaltenbe Amisboerfündigungsblatt musge geben wurde, wibrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln berubenben Ginmenbungen als perfaumt gelten.

perkumt geten.
Lie Begreibungen und Plane
fissen mabrend der Einsprachsfrit auf den Kangleien des Beirkannts und des Staderards
hier zur Einsicht offen.
Wannheim, den 28. Just 1800.
(Broud, Begirtsamt)
gez Dr. Mand.

Beidluf.

Ro. 20279. Bortlebende bringen wer mit dem Animen mr öffent-lichen Kenntnis, daß Pläne und Beichreibungen die zum 1. Angun 1. 36. dei und – Rafbond 2. Stoff, Jimmer Ro. 17/18 – eingefehen werden fonnen. Blanubeim, den 20. Juli 1896. Briggermeißerunt;

Braunig. Winterer

Bekanutmachung.

unfer Submiffondgusschriben vom 18. Infi Ber. 20215 beingen wir zur Kenntnis, daß bie Belo-cipedbahn im menen Park auf die Dauer von fünf Jahren, natt 8 Jahren, verpachtet werben

Maunbeim, 21, Juli 1896, Der Stabtrath: Brannig. Schaunt.

Fortfehnug ber Berfleigerung D 2, 14, IV

heute Freitag, Ramm. 2 Uhr. Teppeche, Ernperien, Enffen Teppede, Praperien, Enfen, Roblenbafen Tijch, Ruchenichrant Anrichte, Tellerbrett, Papagei-fang, Gelinber 2c. 14454 Mannheim, 24. Juli 1896. 3. P. Irfalinger, C 8, 4.

1000 Mart pon einem Beanten in geficerter Lebend feellung gegen mabig. Binfen u monat. Rudjahlung ju leiber fucht. Burgicaft fann geftellt

Offerten unter Ro. 14419 an bie Erpeb. bs. Bl. erbeten. Ein ig. Mann, welcher fich in det franz. Sprache mögnibilden wanight, als Theilinehmer für wöchentlich 2 Stunden, Abends von 8-9 libr. gesucht.
Dietten unter Kr. 14497 an die Expedition bis. Blattes.

Or. med. Hartmann pract. u. hombopath. Arat

München 14127 Bavaria-Ring 20. Specialist für Frauenleiden Haut- und Marnleiden. Nach auswilrts brieflic

Aufruf

Dolks-Bibliothek.

wolle man bente Abend von 6-8 Uhr abliefern, weil bie Bibliothef mit bem heutigen Tage

Der Borftanb. Turn = Verein

Mannheim. Unfer Berein betheiligt fich bei bem am Sonne tag, ben 26, Juli b. 3. ftatte jinbenben

20jahr. Stiffungsfefte u Curuplabeinweihung

ber Turngefellichaft Grantenthal. mit gut jablreicher Betheil

Abfahrt erfolgt ab Bub wigshafen (Cauptbabithof) Mor-gens 76 und Nachm. 2 Uhr mit Jahroreibermäßigung. Eie Midfahrt von Frankenthal Nbends 288 Uhr.

Der Borftand. Sing-Verein. Camftag, ben 25. Juli bie. 38.,

General . Perfamminug in unferem Bereinslofal (T 1, 1)

Eagesorbunng: 2. Ergangungamahl bes Bor

fiandes, Babl verich, Commiffianen Berichiebenes, mogu mir unfere verebrl, getipe, nith paffinen Mitglieber fo

Der Borftand. Velocipedifien-Perein



Freitog, 24. Juli 1898, Abende 7,9 Uhr Abidieds-Feier

L. B. im Bereinstofal. Um jahlreiches Erichein

Der Verstand. Große Tafel Oder=Krebje Suppen-Archie Summer

Rheinfalm

Alfred Ilrahowski

10 2. 1, Telephon 488.

befommen Sie nicht beim Trinfen unfered porjuglichen

Himbeersaft,

offen u. in Maiden abgefüllt. Ferner empfehlen mir sant

Medicinal Tokayer, für Rranfe ärztlich empfohlen, in Stafchen zu 60 u. 120 Big Shlagenhauf & Miller,

Inhaber Otto Kunz. G 3, 1. Teleph. 704 23 adifische

30 Pfg. 14465 Shellfifche, Cablian leb. Anie, Jander ac. Aheinfalm, grebfe.

J. Knab, E 1, 5, Breitestrasse.

Irische Eier

und Butter jonderes annaten, zintinab Badereien u. bergl, non vo feil an, jum möglichli billigite Breije. Für jest ju 5 Wt. pr 190 und 77 Bjg. pro Pund hie ab. Lietere ichon viele Jahre ar

M. Sennert 14462 in Unterwittighaufen, Baben

Einladung

jur Bahl eines Mitgliedes in den Stadtrath.

Infolge vorzeitigen, unter Berufung auf § 7 o ber Stäbte-ordnung begründeten Austritts bes herrn Dr. Abolf Clemm nus bent Stabtrath bat nach § 18 ber Stäbteordnung für die nach übrige Amtsbauer, b. L. bis October 1899, eine Ergänzungs-

Die Ball hat nach § 11 ber Städteordnung durch den Biltsgerausichus zu erfolgen. Bur Bornabme derfelden haben mtr Tagjahrt in das Raih-daus dahier 2. Stock, Jimmer Ro. 15 auf:

Dienstag, den 28. Juli 1896.

Radmittage von 28/4 bie 31/4 Uhr unberaumt und laben hierzu bie Bitglieber ben Burgeraus.

ichnisse in.
Der Einsabung ist ein Wahlzettel beigegeben.
Des Wahlrecht wird in Person burch verbeste Stimmzettel ohne Unterichrist ausgeübt. (§ 16 Ab) 3 St.O.) Die Stimmzettel musse und butrien nut feinem außeren kennzeichen von weisem Papier und butrien nut feinem außeren kennzeichen verseben sein. In dem Stimmzettel ift der Kanne bessemigen, welchem der Bühler seine Stimmz geben will. hande ichristist oder durch beliedige Wittel der Bervielfältigung einzustagen.

ragen. Der Borgeichlagene ift fo ju bezeichnen, bag bie Berfon bes Bewahlten unzweifelhaft ju ertennen ift. — 6 22 ber Bahl-

Babibar ift jeber Stabtburger, beifen Burgerrecht nicht

1) biefenigen Beamten und die Beitglieber berjenigen Be-horben, burch melde die Aufficht bes Staates über die Stabt ausgeübt wirb,

2) die besolderen Gemeindeheamten, 5) Gefriliche und Volfsichullebrer, 4) die besoldeten Bickter, die Beamten ber Staatsanwaltischaft und bie Polizeideamten ie auf fie gefallene Wahl nur annehmen, wenn fie ihr Am

niederlegen.

Barer und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerschen, Brüder und Schwäger, sowie Diezenigen, welche als offene oder verfönlich intende Gelellichafter des der nämlichen Jandelsgelellichaft de theiligt ind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtraße fein. Entliedt des Schwägerichaft oder Geschäftsverdinden in Jane der Getäblissische in zu erfen salle daszenige Mitglied, durch welches das dindernis berdeigtilbet worden ist, im anderen Jane das den Jahren nach altere Mitglied ans. — § 1x St.D. Das Burgerrecht rubt:

1) det den Arthmindsgren, Munkladien und Berbeiflandeten:

2) infolge der Aberlennung der dürgerlichen Ehrenzechte mahrend der Dauer dies Bertaltes;

3) nach eröffnetem Concursversahren während der Dauer dehelben und is lange die Gländsger nicht berückigt sind:

4) infolge des Eintritts in den archven Militärdienst unf die Dauer dies Berdaltniffes. — § 7d St.D.

Bur Gilligfeis der Badi ist erforderlich, daß mehr als die Jalie der Wilkligkeier des Burgeraussichunges abgestimmt haben. — [18 M.D.]

Alls gemahlt geiten nach § 16 ber St. D. Deejenigen, welche bie meiften Stimmen erhalten baben; bei Stimmengleichheit ent-cheibet bas Loos. — § 17 M.D. Wannheim, ben 18 Juli 1896.

Der Stadtrath. Beck.

Bintever.

Befanntmachung.

Wir bringen hiermit jur Kenninis unserer verehrlichen Abone nanten, daß der Stadtrath an Stelle ber im g 12 der Vertragt-beitinmungen für die Abgade von Gas aufgenährten Rabattiab-de Galoreise mit Wirfung vom 1. Juli d. Je. an, wie folgt feit, geht hat.

I. Für Beleuchtungsgas.

1. Fitr Beleuchtungsgas.

1. bis 1000 obm wie bisher 18 Pfg. per obm.

2. non 1001—2000 ohm, die erften 1000 ohm å Mf. 180, die folgenden å 16 Pfg. per obm.;

3. non 2001—5000 ohm, die erften 2000 ohm å Mf. 340, die folgenden å 18 Pfg. per obm.;

4. non 5001—10000 ohm, die erften 5000 ohm å Mf. 790, die folgenden å 14 Pfg. per odm.;

5. non 10001—25000 ohm, die erften 10000 ohm å Mf. 1490, die folgenden å 18 Pfg. per obm.;

6. non 25001—50000 ohm, die erften 25000 ohm å Mf. 3440, die folgenden å 12 Pfg. per obm.;

7. don 50001 ind medr. die erften 50000 ohm å Mf. 6440, die folgenden å 11 Pfg. per obm.

II. Fiir Roch, Deig- und Motorengas. 1. Bei einem jahrlichen Confum bis ju 5000 obm 12 ?

per oben; bei einem jährlichen Confum von 5001 obm bis 20000 obm, bie ersten 5000 obm ju Wet, 800 und jeder folgende obm über 5000 obm ju 11 Pfg; bei einem jährlichen Consum von über 20000 obm, die

eriten 20000 ebm ju MR. 2250 und jeber folgende ebm gu

10 Big.
Der Gesconsum jum Betrieb von Motoren, welche vorwiegend jur Erzengung von electrischem Etrom dienen, ift davon ausgesichlien und wird, ohne Kudischt auf die Größe des Consums, auch ferner & 12 Big. per ebm berechtet.
Die Zahlung muß auch in Jutunst auf Erund der Normalvreise von 18 rein. 12 Big. per ohn monatlich geleistet werden, während die Kudvergütungen zweils nach Schluß des Geschäftstellen

Mannheim, ben 27. Juni 1894. Die Direction ber ftabt. Gas- und Wafferwerfe.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen in allen Landosfarben, mebst Stangen & Spiessen liefert complett

J. Gross Nachft.

Mannheim. Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggeofabrik. Gresses Lager aller Farben in Flaggenstoffen Deserationen, 12772

\$\$\$\$ \$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ Jacob Klein, Mannheim, C 3, 1. \$ Telephon Nr. 543.

Telephon Nr. 543.
Alleinige Annahmeitelle für Onpotheten Beleibungen ber Aftien-Gesellschaft für Boben und Kom. Dien und Arebit in Strafburg i. Gif.
Uns und Berfauf von Liegenschaften jeder Art. Die Restraufschillinge 2c.

****************** Mineral wasser-Fabrik

Gebr. Schafer, Mannheim, U 1, 16 Sodawasser, Syphons, Brauselimonaden in fieth

In der Synagoge. Breitag, ben 24. Juli, Abendog: 1/4, Uhr. Samitag ben 25. Juli forgens bil, Uhr Orebigt Derr Stabirabbiner Dr. Stedel-ucher, Abends 9 Uhr 5 Min Rach beenbeter Inventur habe ich

verschiedene Partieen wollenen Damenkleiderstoffen

fomie alle gemufterte

Waschstoffe

als Cattun, Bephir, Batifte, Organdy, Bollmouffeline te. berart im Preise reducirt, bağ fich bas verebrl. Bublifum biefe überaus gunftige Raufgelegenheit nicht entgeben laffen follte. Diefe Musnahme Breife baben nur fur biefen Monat Gultigfeit und tonnen Muftergvon ben betreffenben Stoffen nicht abgegeben werben.

ross Hach

F 2, 6 (Inhaber: F. J. Stetter) Markiplatz.

find in allen Artiteln in großer Angahl vorhanben.



Nur noch wenige Wochen

ba ber Saben in Balbe geräumt werben muß

zu fabelhaft billigen Preisen.

Gocar Bramer, Hutfabrik, Breiteftraße, O 1, 7.

Unübertroffen ist

illustrirte Zeitschrift mit ihren farbigen Kunstblättern



Spannende Erzählungen und Novellen erster Autoren.

> Populäre fachwissenschaftliche Artikel aus allen Gebieten der Wissenschaft. Preis pro

Der neue Jahrgang beginnt sofort mit zwei grossen

Romanen:

WOD.

Hanna Brandenfels

"Rose Victoria"

Berichte über пеце Erfindungen.

Humoristisches.

Vierzehntags-

and Die Baochantin von Oskar Walther.

Beide Autoren verstehen es, den Leser mit ihren meisterhaften Arbeiten auf das Aeusserste zu fesseln.



Heft nur 40 Pfg.

in Bezug auf Reichhaltigkeit des Lesestoffes und wahrhaft künstlerische Ausstattung.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten unter No. 2560 entgegen.

Deutsches Verlagshaus BONG & Co., Berlin W. 57.



Stolze'icher Stenographenverein dreitag, den 24. de. Mie., Mbende 1/19 uhr im Bereinstotal "Etade Augeburg", N 4, 10

General-Versammlung.

Tageborbnung: 1. Redenicaltsbericht. 2. Reumahl bes Borftunbes. Wir laben hiergu unfere verebri Miglieber ein und bitten um gablreiches und panttliches Ericheinen. 14295

Der Borftand. Sängerbund.

Conntag, ben 26. 3ull 1896 & Familien-Ausflug

nach Bechargemund Becharfteinach.

14311

ALATA VYALATAYAYAYAYAYAYAYAYAYA

Sängerhalle Mannheim. Camfing, ben 1. Muguft 1896, Abende 1/19 Har

Gartenfest mit Tanz im Badner Hof.

Das Bell finbet bei jeber Weiterung fintt und faben mir unfere verebri. Mitglieber nebft beren Angehörigen gu bemfelben freundlichft ein. Ginführungen find geftattet.

Der Vorstand

Commertheater Mannheim. Badner Exof.

Freitag, ben 24. Juli, Anfang 8%, Uhr: Benefiz für Herrn Otto Kirchhoff. Auf allgemeinen Wunfch gunt 6. Male:

Ein berühmter Rechtsanwalt oder: Die Lebemanner von Berlin,

Senfationelles Beitgemalbe in 6 Bilbern. 1) Moberne Mütter und Linder. 2) Der entbedte Einbruch. 5) Beim berühmten Rechtsamschtt. 4) Bor der Straffammer. 6) Der große Krach. 6) Gefungennahme in Bordeau. Einlage: Blatter: "Reise vom Rhein die jur Donan", ge-fungen von Fif. v. Redwig.

Frip Wellhoff (Ariedmann) . . . G. Sochberg. Unna Bertens (Meriens) . . . D. Jäger. Gaffier Bertens (Meriens) . . . Diro Rirchhoff. Bond ju ermäßigten Breifen (Sonntagepreife) haben Guttigfeit.

Grand Specialitäten-

Samftag, 25. Juli 1896, Abende 8 Uhr Große Gala:

Eröffnungs-Vorstellung mit dem ausgeteichneißen Ensemble aller Girenfie, bestehend nus 60 Rüngliern und Künflertunen einer Größe, nur Capacitäten von Beitruf mit lenjationellen Ropitäten.

Borfubrung breffirrer Goloffal : Prachthunbe , Biegen, Uffen, Rufabus, Doblen 26.



L. Steinthal, Waschelabrik D 3, 7. Mannheim D 3, 7. herrenbemben

renhemden W. 4.25, 4.50. " nach Maay " 5, 5.50 a. 6. " m gen.Ginjahen " 5.—, 6bist2-Derren-Aragen in ben neueiten Facont. 7414 Dob. 6, 7, 8 m. 9 20.

und hofen von 2 Mk. an.

Nähmaschinen 3

milicher Sufteme, für Samilie und Gewerbe, Specialität berühnten Geibel & Raumann . Rahmafchinen . leiftungsfühigfte Fabrit bes Continuets, ferner alle Corten

Waagen und Gewichte in empfehlenbe Erinnerung, Reparaturen an Rabmafdiner aller Spfteme und Wangen grunblich bei 7816: Jos. Kohler. Mechanifer, N 4. 6.

Frauenbund.

Frauenvereins - Zeitung und Familienblatt

Dannheim, Subwigehafen und Umgebung. Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr. Telephon No. 239,

Ericeint wöchentlich 1 mal, ieweits 12 Seiten frart und toftet

monatlid gragerionn nur 15 Pfennige.

Trop feines furgen Beftebens erfreut fich ber "Franenbund" in ber Damenwelt icon größter Beliebtbeit unt hat fich bereits einen unerwartet großen Beferfreit erworben, ber ftetig im Wachien begriffen ift.

Abonnemenio. u. Inferaten Beftellungen merben in unferem Bürenu C 3, 7, Theaterftr, entgegengenommen

Probenummern gratis.

Perlag des "Franenbund"

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Telephon Ro. 239.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Camftag, ben 25. Juli, Moende 8-11 Uhr

Grosses CONCERT ber Rapelle Betermann, unter geft. Mitmirfung bes Biftor pirtuojen herrn hofmunftis &. Werner.

Conntag, 26. Juli, Nachm. 3-6, Abbe. 8-11 Ubr

Grosse Concerte

Gnirce 50 Pfg. Rinder 20 Pfg. Abonnenien frei.
14330

Deutscher Michel Bente Freitag Abend ben 24. Juli,

Großes Abidieds: Gala: Concert bes unabertrefft Biener Original-Sumoriften 3. Oscar Bitter und ber reigenb. beliebt, Meener Ergenn. Sangerin Grt. Flora Fleuvette, fowie'bes gesammten Kunftlerpersonals. Durchweg et gefammten Samm. Monftr. Brogramm. Entree 25 Pfennig. Anfang 8 Hhr.

Weinheim

Familien- ". Reisendenlatturert a. d. tergetr. (Bales) Hotel I. Ranges mit groß, Speisesälen, ichatt

PFÄLZER HOF. mit groß

Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.

Raffage, elefte. Behandt. – Dampf, Heiglieft und elefter, iaber. Das gange Jahr gebifnet. – Borzügliche Berpflegung, trofpette gratis und franks burch ben birigirenben Arzu beiber Etabligemente Heinrich Beiffel.

Weinheim a. d. Bergstrasse.

Immitten ber Stadt, 6 Minuten vom Bahnhof. Billard u. großer ichattiger, luftiger Garten, Freundlich von II. 8.50. Reine Beine. Bier aus bem Burgerbran Lubwigshafen. Guie Riche. Baber im Daufe. Gir Ber-

Georg Reiff.

Berrlicher Anoflugsort. Reigenbft gelegene Stabt ber Abeinpfalg. Bunderbare Landschaftebilder. Auf jeder maßigen Andbe entgudende Fernsichten. Spaziergänge nach Daardt, Schönthal, Dambacher Schloß. Martirte Wege. Gute Hotels. Treffliche Weine. Tranbenfur, Jedem Katurfreunde sehr zu empfehlen. 14438

Nou fuftkurort findenfels i. O. Nou eröffnet! Hôtel Victoria. eröffnet!

In prachtvoller einig freier Lage mit Garten umgeben, batt jechriem reisenben Bublifum feine comfortable eingerichteten Zimmer ind Salons beitens einpfehlen unter Zusicherung prompter ind veller Bediemung. Benfion 4—5 IR. Spielplat für Kinder. Pelber ind Bagen im Hotel.

Inhaber 20. Obermeier Rauch.

Wirthschafts-Uebernahme & Empfehlung,

Freunden und Befannten, fowie einem verehrlichen Bublifum bie bofliche Anzeige, baß wir bie nen bergerichteten Lofalitäten

übernommen haben und Camftag, 25. b. eröffnen merben. Gleicheitig empfehlen feinftes belles Ritterbran, reine Beine, falte und warme Speifen à la carte, Mittagetifch in und außer Abonnement. Um geneigten Bufpruch bitten

Dr. Lahmann's Reform-hemden Louise Benging. Emma Marti.

birect von ben beutschen Kolonien Balaftings, 7179

Vorzügliche

Kranken-, Tisch- u. Desertweine von Mt. 1.20 an pr. Majche ob. pr. Liter offen; garantiet naturrein. Feinsten Palästina - Schleuderhonig pr. Bfund ju Mt. 1.- u. Mt. 1.20.

Lager in Glivenholz- u. Perlmutterwaaren. Ernst Imberger, Q 2, 22.



Velociped nige Jahre eihalten will, ber entige bas feit furger Beit bier effenbe 12460

Ber fein

Erffe Mannheimer

Velociped-Reinigungs-Institut F 2 No. 10,

Crockenes Abfallholz

(Riogden) für Porgellan und Babeofen gut greignet, ju o Big, per Cir, frei ang Dauft, fomie alle Corten

Kohlen rette aus bem Schiff liefert billigft.

Fr. Aron, Kohlenhandlung, K 1, 15. Peter Ney's Seifenpulver.

Anerkanni bestes und bequemates Waschmittel Bauffich in Seifen Colonial- und Drognen-Geschäften.

Clichés

jeder Art nach dem neuesten Reproductions - Verfahren, in Kupfer. Messing and Zink für Inserate, Prospecte, Kataloge, Facturen, Brief-Köpie etc.

Entwürfe gratis.

Sachs & Co., F 7, 20. Fernsprecher 219.

Elektrotechn, Installations-Geschäft Ludwigehafen a. Rh.

Bringregentenftr. 28. Telephon 153. Bringregentenftr. 28.



Verfrefung Mafchinen Mabrif EBlingen. Wieftrotednijde Motheilung.

Cimtanlagen, Araft-Glettrolyje, Tuna-mos und Glefiromotoren für Eleich-ftrom , Trebftrom und einfachen Wechselftrom.

Lager aller einschlägigen Artikel. 1345 90 onteure jeber Zeit jur Berfügung

Zitl. Fabriten, Gifenhandlungen, Chloffereien u. f. w. bringe biermit jur Renntnig, bag ich eine neue

Blechipann-Maschine

in meinem Geschäfte aufgestellt habe und nehme 11082 Bleche zum Walzen

bei billiger Berechnung und fauberer Ausführung enigegen.

Jac. Lenz, Schlofferei, Endwigshafen a. Rhein.

Größte Ersparnift

weiße Baiche ist ber Stols einer jeben hausfrau und wird bieje uner wirklich erziele, wenn jum Baichen bas bis jeht noch unbekannte

Universal-Reinigungs-Pulver

pon Varlemann & Lückert, Witten-Ruhr of trouber with. Größte Erfparniß, ba babielbe ohne jeben Zufah von Getje, Goba ic, gebraucht wirb.

Man beachte genau vorgeschriebene Gebrauchsanmeifung. Bu haben in Mannheim bei: Jafob Lichen-thäler, B 5, 10, Dugo Beier, C 2, 5, Carl Hafen-fuß, J 7, 12, Pofef Sauce, K 4, 24, August Scherer, L 14, 1, 3, G. Bolt, N 4, 22, Deinrich Strehl, O 4, 13, Bills, Kern, Q 3, 14, G. Kingwald, P 3, 4, A. Schweißer, Schweb-Straße 126, in Ludwigshafen bei: Jaf. Doffmann, Oggersheimesste. 16, Derne. Maner, Bismarcher.

an Beit und Geld.

Stuhlmacherei Chr. Stadler, S 2, 10. Empfehle mich im Anfertigen von Stühlen gezeichnet, von Q 2 bis U 2 Empfehle mich im Anfertigen von Stühlen gegennne, pon Abjugeben gegen jeber Art, sowie im Flechten u. Repartren Betleten. guie Belobnung

ich empfehle Robrftiible, folib und bauerhaft gu M. 3, Solg. und Ruchenftuble gu billigen Auf Bufenbung von Stabtpofitarten erfolgt Abholung.

\$ 2, 10 Chr. Stadler, Sinhimager. \$ 2, 10

3m Alufertigen von

Damen- u. Kinder-Garderobe empfehlen fich bei befter und biffigfler Bebienung

Geschw. Levi. G 7, 11. 3. Stod. G 7, 11. (Baumstr. Würtz.)

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

Chr. Buck

S 2, 2. San- u. Möbelfdreinerei S 2, 2 Ginem verchel. Bublifum bie ergebene Anzeige, bag ich neben meiner Baus und Diebelichreinerei ein

Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft

mit Maschinenberried errichtet habe.
Durch meine maschinelle Reneinrichtung bin ich in be Loge, nur gediegene und fanderfte Arbeit unter Garantie für paffende Webrungen bei prompteter und billigier Bebienung giliefern in halte mich bei vorfommendem Bebart bestens empfohien

Chr. Buck.

Erffärung.

fran Franz Derold ausgesprochene Beleibigung für gänzlich erlogen und nehme fie erumüthig parüd. Damit fich Jedermann von meinem ungezogelten und lügenhaften Runde überzeugen fann, lasse ich diese erflärung an dei nacheinanderstolgenden Tagen in das Tagedlait und den Mannheimer General-Ungeiger einrichen.

Mannheim, den 21. Juli 1898. Philipp Sorg.

Arbeitsmarkt

Central-Anstalt

Arbeitsnachweis jegticher Art. S 1, 15. Mannheim S 1, 15. Telephon 818.

Etelle finden. Mannliches Berfonal. Conditor, Buchfinder, Eigar-renmader, Gementeure, Sols-u. renmacher, Gementeure, hole u. Beiber, Ausenbreber, Kusente, Gisper, Beder, Redmeinenmacher, Gipper, Eugenbert, Dienieger, Küger ihr Joslarbeit Maler, Mintericher, Seernationsmaler, Speierboder, Beiserichmied, Sattler f. Reise artifet, Ghlosjer ihr Bau und Stitter, hubeighau, Jung, Jener, Ausser u. Keiselshmied, Gameiber auf Woche, Ban u. Mobelichreiner, Stiffmacher, Gameiber auf Woche, Ban u. Mobelichreiner, Gibbnacher, Gener für Gaubspein, Spengler (Dechler), Gigarrensortter, Steinspauer für Gaubspein, Spengler, Ban u. Labenardet, Meiallbeilder, Tapezier, Biddimacher, Tapezier, Biddimacher, Tapezier, Biddimacher, Tapezier, Biddimacher, Bagner, Jimmermann.

brider, Lapeier, Biddimader, Wagner, Jimmermann. Lebritnge.
Bader, Silbhaner, Buchbinber, Buchbruder, Ereber, Friseur, Bartner, Glaser, Golbarbeiter, Kaufmann, Kellner, Kiber, Padirer, Lithograph, Raier, Padrer, Lithograph, Raier, Rebger, Sattler, Schloffer, Schmieb, Schueber, Schubmaer, Schreiner, Spengler, Stein-nter, Lapegier, Uhemacher,

hauer, Tapezier, Ahrmacher, Inkalateur.

Ohne Handweizer, landwirthsichaftliche Arbeiter.

Weiter (Schweizer), landwirthsichaftliche Arbeiter.

Deibl Perfont a. Lengmädden, bürgeri, fochen, handmidden, kadmein i. Webgerel und Wanmsiakur. Spillmadden für Wirfsichalt. Keitaur. u. herrschaftledur. Keitaur. Leiter in der eine der eine der eine der eine Keitaur. Erderen Keitaur. Eicher machein. Keitaur. Eicher nachein. Keitaur. Eicher nachein. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Berfeben. Leitzing für Finnmermann.

Dhne Handweine. Berwalter, debesten, kirken, Hursaugedist, Einstafferer. Eichtling für Finnmermann.

Dhne Handwein. Berwalter, habeiterker, Bursaugedist, Einstafferer. Eichtling für Finnmermann.

Dhne Handwein. Berwalter, habeiterker, Bursaugedist, Einstafferer. Einstafferer. Berbeiter, Borner. 14448

Beibl. Berfon a. L. Laufmädchen, Wondsfrauen, Wälcherin.

Geld. Einr gweite, gute Sypothefe von 12000 Maef auf Saus bier gefucht. Offerten unt. B. Ro. 24889 an die Erpeb. dis. W.

Gin goldener Eranring

Gelunden

eine Uhr, ein Brillantring, ein hundefettchen.

Ankan

Allie Biotine, wenn auch ger ochen, gu taufen gefucht. Offerien unter "Bobine" An. 1214 an die Expedition d. Bi

Uerkauf In verfaufen

Villa in Seidelberg mit hubidem Garten und auf Bunich mit antobribem Berg-ftnet in iconfter Lage (An-

age), enthaltenb: 18 Bimmer, Babezim, Ruche, Romiarben vo. Raberes burch herrn F. W. Napp, Beibelberg, Banbe bausftrage 21. 14445 Zu verkaufen.

Rentables Daus, in Mitte ber Gtabt Baben - Baben , in welchem jeit Jahren Colomatmaaren Geichalt be-ben wird, fich aber für jebes chaft, besonders für eine jü-D. E. L. Biernbrauer, H 0, 1.

Ginrentables, minteres Dans, moglicht mit Ehreinhahrt, in den Quabraten L-P eventl. Gedenheimerit: ju fausen gesucht. Die Expedition be. Bt.

Bu verkaufen oder ju vermiethen

ift in bester Lage von Lubwigs. hafen ein großes Geschäfes-haus mit eleganter Wohnung u. bedeutenden Laben. Bureau-und Ragasins Raumen. Befondere geeignet für gro-bere Gifenhandler, Droguenober Materialmaarengeichafte

Selbft. Beffectanten merben um Rachricht unt. H. Rr 14107 an bie Egpeb. Do. Bl. erfucht. Gin fünfftoclig gut ren-

Haus

mit feiner Birthimaft in ber Rabe bes Babnbofs, ift gegen geringe Angablung gu ber Taufen. Offerten u. J. 617611 an Danfenfrein & Bogler 2. .. B., Btaunheim. 1465:

Pianino non Schwechten, I Gr., febr wenig gelpielt, ju verfaufen. 14400 D 7, 9, 2. Stod.

Bin Fahrrad

billig zu werkaufen. Zu erfrag in der Exped. ds. Bl 11908 Pacumatic-Rader. ein gut erhaltenes und ein fast neues billig zu verfaufen. 19884 I. 14, 1, part.

Cin Fabrrad Pneumatic billig an verfaufen. 14400 F S, Idn, 2. St., rechts. Gine noch gut erbaltene Riffenveif-Dafchine (Brenabor) billig zu verfaufen. 18944 T 4, 23.

Gin Buenmatic - Medercad, venommiries Fabrilat, wi nen, billig gegen Baar ju ver 1860: aberes P 3, 31/2 2. 6

Gin fieiner Lichtpanbapparat billig ju berfaufen. Naberes in ber Expedition b. Bl. 14450 Chaifengeichirr.
Gin Ginfannerschaftengeichirt fast neu, billig zu verfaufen.
13641 P 1, 5 Gigarrenfaben.

Gin größerer Reftaurarione-fierd (pottbillig gir verfaufen. 19453 D 3, 4.

2 Beitlaben m. Roll, 1 Schranf 1 Kanapee, 1 Bafchfommobe mit 14427 O 6, 2, part. rechts.

Conservenbüchsen in allen Groben u. Quantitater

Mannheimer Blechembollagen Gabrif.

Wite Thuren und Seufier billig abungeben; babet 6 Benfier in Eichenhols mit gewollbien Scheiben und gutem Beichläg 14412 2 2. Rinderwagen ju verfaufen. 14480 G 7, 18, 2. Stod.

Büdgerichrant billig zu verfaufen. 14200 Röcheres in ber Erpeb, bis. Bi

Schneiber-Rabmafchine gu verfaufen. S 3, 21, 14854 Gine Ehete, 2 Uftr. lang, gr

Ein noch wenig gebrauchter, gut gehender Betrolen mi-Rosor (2 Pferdefräste) ift wegen Beränderung unjeres Ge-ichaftes unter gunftigen Beding-ungen zu verfaufen. 0040

Giermann S Gled, Dampfpeitichenfabrit. Diideibach bei Eiglnfterhaufen. 3 junge, blaue Umer-Toggen lig gu verfaufen. 12881 Schweitingerftrage 40.

gen, 10 Monate al (Rube), gefiedt, gi verfanien. 1995

A. Jager, Subwigihafen a. Rb., Grafendu 8. Sin Leonderger
Spind, 2 Jahre alt,
prachivolled Thier,
felt tren und wach
m, 78 eas Rudenhöhe, fü Unv
inde halber für den Breis von in ber Erpebition

Stellen finden

Inftallateure,

tuditige, für Bas, Baffer u. But erfragen in ber Expebitio

Wein.

Sehr leiftungsfähiges Pfalger Saus fucht tilchtigen Bertreter. Offerten unter "Beim" an Bindolf Moffe, Türtheim alb. 40-50 Maurer in affor

gejucht.
EDerfichalle Ro. 2,
Rheinquai Manubeim.
Rarf Lob, Baumeiner Gin größerer Gefangverein

Dirigenten. Geff. Anerdieten find langftenst bis jum 27. b. Mis. unter Re. 14492 in ber Expedition abgu-

Zümtige Parketbodenleger

Joh. Verberné. Möbelfabrik, Frankenthal (Pfaly).

ger Bausburiche elder auch Servicen muß, wird fort gefucht 16431 Bu erfahren in ber Groebition. Ginfrafeiger braver Junge

ein fraftiges Madchen fof ot. B 2, 2, part. 1 Ein ja Mädchen ju 1 Kinde gef. B 2, 10, III. 14237 Gine tüchtige

Weissnäherip

14209 G 7, 11, 3. St.

u ndernehmen. 14290 Olfett, find zu richten unt. C. fr. 14290 an die Erped. d. L. Auf 1. August oder früher in ord. tücht. Mädchen gef. Räb. T. C. 20, part. 14104 Endtiges Mabden für haust.

Arbeiten per fofort gefucht. Ein ord. Mädden, das fich willig Men dauslichen Arbeit, unterzieht of. gef. H v. 15, 1 Tr. 14266 Geubte Weißnäherin gr-fucht. G 7, 30, 8. Storf. 14246 Ber fofort ein Madmen ge-

Bustran jojort gefincht. 12168 M 1, 10, 1 Tr. Gesucht

Ladnerinnen ber Cotonia Baaren Branche; nur fold belde gute Branchefenniniffe befte Reugniffe befigen, woller ich melben. Dit unt. Ro. 1446 an die Erped. dis. Binties. Eine tuchtige Rodin, die aud

hausarbeit verrichtet, auf fofor gegen hoben Lohn gefucht. 14257 B 6, 32, 2. Stoff. Reinliche Monatofran ge ucht. G 7, 11, 3. Stod. 1488 Monatofran fofort gelucht 14883 B 2, 5, 2. Stod.

| Sofort #76 arbeiten verrichten kann, genicht Solche, die noch nicht hier ge dient haben, werben benorzug Kah in M I, 10, 1 Treppe. Gin Midden jur bauslich

B 6, 6, parierre. Sadnerin jur Unterftühum es Berrn, w. Wittmer, für ein bes Derrn, w. Bittwer, jur gemiicht. Waarengrichder fei

Raberes in ber Erproition. Modes. Gine tüchtige Arbeiterin G. Frühauf.

Sin Madmen, welches bitte gerlich fochen fann, Sausarbeit iberninunt, fofort gef 14414 & 7, 15, 1 Stiege. Darmfortirerinnen gefnchi

Raberes im Berlag. 14413 Aleidermaderin in bauernbe Stelle gefucht. Offerten unter Ro. 14424 an bie Grpeb. bit. Bl. ert.

oggrene ober anberen Gefchaft

lbernimmt ein verb Konsmanne Offerten unter Ii. 920, 14402 m bie Expedition erbeten.

Gin tuchtiger junger Dia Belontär thatig war, juckt und Belontär thatig war, juckt in ein ähnlichen Eefchaft Stellung. Offerten unt. Ro. 14278 an die Erped, die. EL

(3frael.) mit guten Empfehl ungen, fucht Bertrauenpflelle. Mabered im Berlan.

an bie Expedition.

Junge Fran fucht Beichi

Saufe, bet billiger Bered

Perfekte Köchin

empfiehlt fich jum Rochen bei Dochzeiten, Diners u. fonftigen Bentichkeiten, unter Buficherung Migfter Bebienung. 11000 Rab. in ber Erpeb. bis. Bl. Gine jg, rein! Brau juch Beschäftigung im Baichen und Buhen, auch wird Aushilfofielle angenommen. 14401

Naberes 8 2, 61/e. part.

Ein Lehrling für ein biefigest Engrod. Ge-ichaft per Berbft gefucht. Offert, unt, Ro. 19797 an bie Expedition bie, Bt.

Behrling. Bir fuchen einen Behrifteg für unfer taufm. Comptoir. 1309e Esch & Cie.,

Fabrit Brifder Defen. Gin hiefiges Engrosgeschäft jum i. August einen tuch jen lungen Main, mit guten dulfenntniffen (Berechtigung at eint, freiw. Dienft) in bis

Lehre. Offerten unt. Dr. 14466 an bie Freebitton b. Bl. ju richten.

Mirthgrinche
Ton e. j. Kaufin, wird in der Obernadt, am liedsten in der Nöbe des Hauptdonkold e. gur nöbl, reint. Zimmer gesucht. Offerten mis Preisangabe unter 200, 14242 an bie Erpe-bition bis. Blattes.

Micth-Gesuch. 2 geräumige Sim., Ruche unb Dumen gef. Off, unt, Rr. 1426t an Die Grarb. b. BL erbeien. Ein einlach mobl. Bimmer on beffer, fert (Rieibermacherin) a ber Oberftabt gefucht. famillenanichluß erwunicht. Off. mit Preisangabe unt. Ar, 14291 an die Erped. bis. BL Bu miethen gefucht, eine Barierre-Bobunng mit 8-4

Parterre-Wohnung mit Büreau u. Lagerraum in frequenter Lage, möglichft Oberftabt, gefucht. Offerten unter J. W. Rr. 14415 gn bie Expedition ba. Bt. 14415

Wohnung Desebend aus 3 Zimmern nebst Aubehör und Magebommer, ober Simmer nebst Rabehör zu neleiben gesucht. Offerten mit Breisangabe unter Chiffre M. M. 14410 am bie Grpeb. b. Blattei Ein Brautein fucht in guten ft. Saufe Mittage u. Abenbeifch Offerten bitte unter Chiffre B. Wir fuchen in der Rabe ingen, Scidelberg, Bruchfal eine Cigatren . fabrik

zumiethen od. zu kanfen. and wirb BroutfionBarbeit wer geben.

Mug, Renhaus & Co., 14454 Edmeifingen.

Manasine

Rab. L. 11, 28a, part. 9 D 2, 11 ju verm. 14403

F 3, 131 1 groß, affödiges feller und Bureau per fofor ebr preismurbig ju verm 385

H 2, 6 2 Magazine fofort ji U 6, 27 Urment Logertgum

n. ob. ohne Wohnung zu vern Zu erfragen H 4, 26, 1818

Lagerplähe überm Redar, febr gunftig ju permiethen. 9200

Läden

immer als Bureau ober als lodmung in vermiethen. 14486 Räheres im Laben.

General-Mingeiger. P 2, 14 a. B. Blanfen, Laber Dab. P v. 14 im Baben fin fe

|) Laden gu ver l, Z mietgen. 18075 Stab. Eigarrenlaben. T 3, 1 (Stern-Apoth.) icon.
Bobnung ju verm. 7841
Gin gangbares Spezereige-

ichaft in vermieihen ober zu verfaufen. Rah J d. 1. 12025
Derfaufen. Rah J d. 1. 12025
Berfante und Keller zu verm.
Raberes im Beriog. 18348

Laden

mit Einrichtung, preisw. 3n v. Rab. U 2, 2, 2 Tr. 13196 Rlein, Baben i.b. Oberftabt ju verm. Rab. im Bert. 14114 Bacteret billig ju verm. Rab. Agent Dict, H 7, 18. Dafethi auch I Rugagin. Bart. 3 4 Jim. auch als Laben und Comptois geeignet, ju vermiethen. 14139

Laden

(Frumtmartt, Lit. E 4, 17). mit 2 Schaufenftern, einem Reben gimmer und einem Lagerraum Bureau mit Magagin im Gentrum ber Ginbt, a Dif. 300 Paberes D 6, 6, gaben.

In vermiethen

B 1, 12 ber 8. St., 5 Sim Muguft zu verm Subehoe bis

schöne Wohnung, eine Treppe hoch, ju vermiethen. Räheres Barterre. 12793

B 4, 6 2 Stod, 2 Simme B 5, 6 part, 3 gim, Kilde bis 16, Sept. 18, Sept. 18 perm. Ras. 2. Stod. 14121
B 5, 7 2. Stod. 3 gim. unb berm. Ras. 3. Stod. 18815

per Geptor gu b.

pater zu vermiethen. Rabered ei Rausmann Joh. Hoppe, i 8, 9, 3. Stod. 13838 B 7, 4 4. Stod, B Simmer Bubehd per fofort an alleinflehende Dam ju verm. Adberes 8. St. 1911

nie Bubehor per fojort ju ver

C 4, 5 2. Stod, 5 Bim. mith

beglefibar, ju perin. Braberes B. Geod. 1218

D 5, 4 Gine größere schön Bubeh. ju vermiethen. 1850

E 3, 13 4. Stod. 4 Sim

G 5, 138, St. 8 Bim., Ra

Simmer u. Bubeb. Gof u. Bart um Saus, ju perm. 187

G 8, 26° 2. St. Bobs. Rucke zu vermierten. 1211 Bu erfragen Wirthickaft.

H 8, 23 2. St., ichon. Wohn rfiche, Magbfam. 20., per Cept. ju vermiethen. 1

H 9, 32 2. St., 3 Sim u. beziehbar ju verm. 18000

J 2, 4 Ruchen, Bubehor and als Bureaux fof ju berm. 14266 J 5, 2 eine Part. Wohn, 311 perm. Wah. 2. St. 1419: K 1, 13 2. Stod, beiteb

Rubehor per fofore ju ber Rabere 0 7, 15, Comp oir im Auga

K 9, 15 Louisenring, 6 Ruche, Subeh. (of. ob. (paier s. v. 12785 Friedrig Riefn. L 2, 10 Bart , Bohnung

Bu perm, im Saufe L 2. 7.

Bimmer, für Bureau ge 2. Stoct 7 Bimmer, Balfon Riiche, Babesimmer u. Bu bebor, elegant ausgestatter Stock 2 1 Balton, je 3-4 Binunet, Ender und Bubehör. Man-

Riiche pr. September Ofrober Endwig Miefterer, Baumeifter, L 11, 28a 8 Stod, 5 Bim

1. Oftober ju verm. 1300 Raberes L. 7, 6, parterre. M 5, 5 gim, Ruche u. Ruft. M Derin. Raberes bafelbit, 1885 M 7, 22 3. Stod, freundl.
Rimmer, Küche u. Zubehör per
1. Septhe. zu vermierhen.
Räberes parterre. 13198

N 3, 3 Bohn. 4 gerdum fammer n. Bubehor ju perm Raberes 0 3, 2. 139 N 4, 18 4. St., 1 Bint. 11

N6, 3 freiltegenbe,belle s. Stod, o Zimmer, Kilde u. Moni, ju verm. 13887

N 6, 61 2 Bubeh ju verm Raberes 2. Stod. 13086 0 4, 12 groeiter Stod g

0 5, 15 Sthe. Bart. Sim. u. P 3, 9 Siths, fl. Wohn

Q 1, 8 gegenüber bem Pathanfe, eine elegante Bohnung mit Balton, 2 Treppen hoch, enth.: 8 Jimmer mit Babegimmer, Riche, Keller und Zubehör an ruhige Familie per gleich aber ipäter zu verm. (Sehr paffenbitt einen Arzi). 13987 Rah im Laden bafelbft.

Q2, 22 2. Ct., 5-8 Bim ober gufammen zu vermieiher Raberes 3. Stod. 1278

0 3, 2 3 2 Stod. 12786

O 3, 2 3 2 Stod mit 4

Bitmeer, Ridge
und Bubethr an
15200

Waheres M 7, 22, partecre. Q 7, 8 Dinthe, 3Part. 3im. Q 7, 8 Manf.-Bimmer und

Q 7, 26 b. b. Stod mit großen tapegierter Stummern, nebu geraumiges Kammern u. Kellern und sonie Erforbernillen in verm. 6061 Räberes im 2. Stod. R 1, 14 2 Et., 4-5 Ri

Oftober ju vermieihen. 12794 mit Bubeh. gu verm. T 6, 4 geräum. Bart. Bob

T 6, 23 Friedrichsring 4 Stod, elegante Wohn, von Jimmer, Babezim, Kuche nebi Bubebbe zu verm. 1394 Näheres K 4, 12, 2, Stod. U 4, 10 2. St. 6 Bimm

U 4, 12 4 Stod, a mer, Ruche u. Reller gu berm Rab. K 4, 12, 2. Stod 1994 U 6, 6 narierre, 4 Bimner Bubehl

Mab. bei Scharer, 2. St., Genbau, rechts.

Gectenheimerftraße 54, ourterre, 3 Jimmer, Madden-immer, Ride und Reller per . Muguft en. früher ju verm. Raberes ber herrn Burger, . Stod. Bricorimofelberftr. Ga,

Rubehör ju verm. 1956 Edweibingerfirage 8 feilber M 8, 12, 2 St., vis-d-vis bem Latterfall, 4 Zim. Riche, Reller Manfarbe per 1. Oft. ju verm. Naberes im Laben. 12778

Friedrichefelberftr. Rr. 28a. Barterrestod u. 4. Stod, best aus je 3 Zimmern, Rüche und Bubehör ju verm. 1880s Raberes im 2. Stod.

Langftraße 26, 1 abgeich Sohnung. 9 Rim., Kuche um abebbe ju verm. 1409 Glegante Wohnungen von immer, Bab und Bubebor p emiethen. Naheres n 7, 27

Zwei Zimmer für Comptoir nerignet, epil. mir fleinem Lager num ober Bobnung ju verm Raberen C 8, 7, part. 1425 Um Theaterplat icones broges Bimmer mit Ruche un Ranfarbe, auch als Bureau ge

finet, pr. 1. Offinber ju verm Raberes im Bering. 14390 Billenwlertel mit Auslich Garten, ein zweiter Stid Australien Garten, ein zweiter Stod mit Ballon u. Berando, d. gr. Zim., Bab, Küche, Wanjarben, 2 Keller ju vermiethen.
Rüberes & G. C.

11. Onerftraße Ro. 3, Bart. Bohnung. 2 Zimmer unb Rüche fot. zu verm. 14450

Möbl. Zimmer A 3, 10 1 mibl. Bimmer B 1, 8 cini. mbl. Bim. m c B 2, 4 2 %r. b., gut mobil. B 2, 6 2 2r., mool. Sim B 5, 8 2 Tr., gut mobil. 8 B 5, 11 8 Er., 1 fd. mobil C 4, 10 2 ich. mobl. Bim. Dermiethen. 13012 G 4, 20 2 Er., rechte.

Muguft ju bermietben. C 7, 7a einf mobil. Bim billig gu verm. Sim. m. ob. ohne Benfton. 8161 C 8, 13 ein möbl. Bart.

Gingang mit ober ohne Benfio ju vermiethen. 1895 D 3, 3 2 Er, ein medt. Sim D 3, 111 Fruchtmarft D 3, 11 14 gutmobi Mobil.

u. Schlafzimmer, auch getheite
preiswerth ju verm. 14417

D 4, 7 1 Wohn- u. Schlaft
herren per August ju v. 19778

D 4, 7 1 mobl. Rimmer per

D 4, 7 1 mobl. Rimmer per

D 5, 15 a Senghameplat, mobil. Mohne u. Schlafzimmer, ineinanderges, mit fep. Ging. mit fep. Eing per fofort ju verm. D 6, 19 tin einf, mbl. Bim. E 1, 10 2 Er. boch, 1 |ch.

Ruguft zu verm. 1972 E 3, 1 Gin gut mbt. 3im mer an einen jung

Berrn ju vermiethen. Raberes Cafe Dunfel. E 5, 1 mbl. 3tmmer g. b. 1940 E 8, 8 4. St., beffer möbl F 4, 5 2 St., ein gut unbl

Muguet ju verm. 18781 5, 1 s. Er., rechts, 1 fcb. Etraße geb. bis Ang. 3. m. 14188 F 8- 14 F 8, 16 2. Ct., 1 gut mol gimmer pr. 1. Mu ju bermiethen. 141 ichtigen von Morgens 8 Mittags 2 Uhr.

14181

G 7, 121 mobi Bart. Bim. 2 ju vernt. 18935 Raberes Saben. 6 7, 17 3. St., 1 gurm G 7, 17b 4. St. I. mbbl gim a b. Ring frage geb. an i ober 2 herrer bis 1 Ring bill s. n. 1434

7. Sette G 7, 31 mubt. Parterre-miethen. 31 miner ju ber-H 2, 8 3. Stod, gut möbl.

H 7, 5ª de mbl. Bim. mie H 7, 22 0. St. 1 gut mbl. Serren fofort ju vernt. 14198 mit Beniton ju vermt. 1880 K 4, 13 hoch, bilbod mod. Sim. mit fep. Ging. 1, 2, b. 1000 K 9, 15 Boullenring, ein. fofort gu nermiethen.

K 9. 21 Ringite, 8. Stod, Bim. an 1 beff. Derrn 3. p. 18924 L 4, 7 eint mbbl. Bimmer (Preis 282, 10) 311 Decm. Rab. Leben. 14574

L 12, 4 part., mobil. 8tm. 19928 L 12, 8 part. linfs, 1 [chos und M 1, 10 l Treppe, 1 mbbt.
M 1, 10 l Treppe, 1 mbbt.
Bohnstmmer tof. 3. v. 8852 N 3, 13a 2 Grod, 1 qui

ju vermiethen. N 3, 18 aut mobil. Bim. p. 14109 N 6, 3 marterre, 2 fein mobil.
Me, 3 Bohne u. Schlafementer, init ober ohne Klaveer, an N 6, 61 2 Benfion & D. 1988 P 5, 15 16 | 2r. link Zim. m. Benf, zu verm. P 6, 14 2 St., 2 fd. mbl.

Ging, an herren ober Damen billig ju verm. 18628 Q 4, 19 1 möbl. Bim. 106, Q 4, 20 8. St., 1 frbl. mbl. Q 5, 15 ein eintag möblirt, Q 7, 13 Inimer mit fepat. Gingang ju beem. 1883.
Q 7, 13 Friedrichde. 22r. 1
Q 7, 13 Godn nid. Wohnen. Schloft, auch gelb. 3. 1 fein möbl.
S 3, 1 Eafronimmer per 1, Mugust zu vermiethen. 18763 T 1, 4 4. Stod, gut mabl. 14344
T 1, 14 em fchin mbl. Bim. 21 verm. 21379

U 1, 91 2 (Mnlagen) & Simmer mit fepar. Gingang, per fofors in vermiethen. 11350

U 1, 18 3, St., fd. mbbl. geb. mit fep. Ging, foi. 3. v. 18956 U 4, 13 Ringftr., 2. Stod, gimmer ju perm. 14875 Benacht bem Theater 2 f. mobl.
Zim. mit Alavlerbenüte. fofort
gu verm. Breis 25 Dr.
Raberes im Berlag. 14858

der faufmann. Lebrling obne Schiler ber haberen Schuler, in Schuler, Gute Berpflegung, Samilie. Gane Berpflegung, Statist

Eectenhelmerfirage 25, 27, 1 gc., ichon mbl. 3im. m., p. Eing. 311 verm. 14447 Beim Benghausplak 1.060 C 7, 7a, 2 St. Ein fcon moblicies, großes Rimmer, in freier gejunder Lage, u vermiethen. 14404 Raberes im Berlag.

Gin gut möbl. Bart. 3im. per 1. August ju verm. 14407 Raberes & G, I, parterre.

Schlafftellen. G 5. 7 6 St., Schlaffielle für H 9, 20 4. St. Schlafftella J 3, 22 2. St. Schlagfrelle R 3, 4 8. 6t. Bbb., 1 gute

billig ju vermirthen. 18590

Bellere herren finben in guter amilie ber Oberftabt ausges. Mittage und Moenbille.

Pension ür jungen beij. herrn in gutee H 9, 33, 2 Stoo Pension.

Gine Dame findet gute Ben-in in defferent Daufe. 11227 Naheren in der Erpedition. Besser herren fonnen guten hittagde in Abendriich in 100 Me.

Raberes parterre.

K 2, 16 Mingstr., 4. St.

Bubeh., per 1. Ceptbr, beziehb gu vermiethen. 140 immer, Ruche u. Babezimmer, ebil Zubeftor ju verm. 18588

1. Givet 6 Bimmer, Ruche,

B 2 No. 3

u. Bubebor, nen bergerichtet, fot ber fpater ju verm. Rab bein Dausbermalter Raufmann 3. Doppe, Bit. N 3, 9, 8. St. 19761

B 7, 4 fichne Barteremoching Bubehör, per 1. October zu ver-miethen. Raberes 2. St. 18118

C 2, 12 2. Stod, zu per-mieshen. 13215 C 4, 3 im Hinterhaus, lieine Wohnung billig zu vermieshen. 14435 Richerbenist im Laden ob. 2. Stod

C 4, 19 2 Stod, 5 ,

C 8, 9 2 geräumige Part. geeignet, event, mit Engerrann ju vermiethen.

D 6, 12 2 Stod., 1 Bohr 1860

per 1. August ober früher goermiethen. 1428 E 8, 9 ein ob. 2 leere Bint alters Dame ju verm, 13802

H 4, 4 Borberban, 8. Stat.

H 5, 7 3. Stod, 3 Himmer

H 7, 7 4. Stade 1, p. 13513 un verm. Rad. 2. Stod. 13508

MARCHIVUM

PROSPECTUS.

Kaiserlich Russische Regierung.

Steuerfreie 3 Mussische Gold=Anleihe von 1896.

Rominal Rubel Golb 100,000,000 = Francis 400,000,000 = Mark D. R. B. 323,200,000 = Lite. 15,820,000 = Holl. Gulben 191,200,000 = Ber, St. Golb-Dollars 77,000,000 = Dan. Kronen 288,000,000

Zinsen und Kapital zahlbar in Gold.

Auf Grund ber burch Allerhöchsten Utas Geiner Majefiat bes Raifers von Ruftland b. b. Beierhof 8,720 Juli 1896 ertheilten Ermachtigung emittet Ge. Grc. ber Raiferlich Rufffiche Bolb- betrage von France 400,000,000 = Mart D. R. 28. 323,200,000 an ber Berliner Borle jum Danbel Anleihe von 1896; Binjen und Rapital gablbar in Gold, und gwar in Rubel Gold, France, Mart D. R. B., g. und zur Rottrung zugelniffen worben und finbet bie Gubfeription Sterling, Boll. Gulben, Ber. Ct. Gold Collars und Dan. Aronen im Berthverhaltniffe von: Rubel Golb 125 = Franck 500 = Mart 404 = L. Sterl. 19,15.6 = holl. Gulben 288 = Ber. St. Golb Dollars 98,25 = Dan

Die 3% Ruffliche Gold Anleibe von 1896 ift in Gemäsheit ber Bestimmungen bes Ufnjes jur Fortfebe ung ber Tilgung ber burch Unsgabe von Erebitbillets entftanbenen ginslofen Schuld bes Rollerlich Ruffifchen Ereford beitimmt

Die 8 % Ruffifde Golb-Anleihe von 1896 wird in Abidmitten von einer, funf und funfundgmangig Schulbverichreibungen, jede ju Rubel Golb 125 - France 500 - Mart D. R. W. 404 - L. Sterling 19,13,6 : Dolland. Gulben 259 - Ber. Gt. GolbeDollar 96,25 - Dan. Rronen 380 in ruifficher, frangofficher, benticher und englifcher Sprache nusgefertigt. Die Stude, welche von ber Reichsichulben Tilgungs-Commission unterzeichnet find, lauten auf ben Inhaber, tounen jeboch in Gemagbeit ber biebbezüglichen reglementarifden Beftimmungen bes Raiferlich Ruffifden Finangministers auch auf ben Ramen und jurud auf ben Inhaber umgeschrieben werben. Bei Molauf ber ben Schulbwerichreibungen beigegebenen Binbicheine werben gegen Rudgabe ber ju nicht gelooften Schulbverichreibungen gehorigen Talons nene Couponsbogen loftenfrei für ben Inhaber bei ben Babifiellen

hinfichtlich der Privilegien fowie der Berginfung und Tilgung der Schuldverfcreibungen Diefer Anleihe gelten Die folgenden Beftimmungen:

1) Die Schuldverfdreibungen und Bingcoupons ber 3 % Ruffifden Golb. Antethe find für immer von jeber gegenwärtigen und jufunftigen enffifden

laufenben und fälligen Bindcouponit fowie bie verlooften Edulbverichreibungen ber Anleihe werben von ben Bollbehorben bes Ruffifden Reiches jum Rennwerthe an Bahlungsftatt für Bollgebühren angenommen. Auch werben bie nicht verlooften Schuldverichreibungen bei Lieferungsvertrugen mit ber Raiferlich Ruffifden Regierung in Gemäßbeit ber gejeplichen Befrimmungen als Caution zugelaffen.

Die Schuldverfdreibungen merben mit 3% fur's Jahr in viertelfahrlichen Raten am 20. Januar 1. Februar, 19. Abril 1. Mai, 20. Juli 1. Anguft und 20. October 1. Ro-

vember jeben Jahres verginft. Der Zinstauf beginnt am 20. Jufi f 1. August 1896. St. Beiersburg in Rubel Gold nach bem Minggefeb pom 17./29, December 1885 ober in Grebit Rubeln jum Tagescourse ber Unbei Gold, in Paris und Brüffel in Francs, in Berlin, Frankfurt a. M und Samburg in Mart D.R. in Conbon in L. Sterling, in Amflecham in Soll. Gulben, in Rem-Borf in Ber. Gt. Gold Dollars und in Copenhagen in Dan, Kronen in bem im Gingang biefes Brofpecte ermabnten Werthverbaltnig ju gefcheben.

5) Bis jum 19. December 1910/1. Januar 1911 bari meber ein Rudfanf noch eine Tilgung ber Unleibe erfolgen. Bon bem gebachten Termine ab behült fich bie Ruiferlich Rufftiche Regierung bas Recht por, bie aufgegebenen Schulbverichreibungen ganglober theilmeife entweber im Wege bes Rudtfaufes ober burch Pari-Auslorfungen ju tilgen, mit ber Machigabe jeboch bag bieje Austoofungen nicht fpater ale brei Monate por bemjenigen Termin ftatrgufinben haben welcher fur Die Rudgublung bes Sapitals bestimmt wirb. Die gezogenenen Schulbverichreibunger werben bei Falligfeit bes erften auf bie Musloofung folgenben Bierteljahren Coupons bezahlt. Die rudjahlbaren Schuldverichreibungen muffen bei ber Ginlojung mit Talons und jämmilichen nach bem Rudjahlungstermin fälligen Coupons eingeliefert werben. Der Betrag etwa fehlenber Coupons wirb

6) Die Rummern ber jebesmal verloofen, fowie ber and vorfiergegangenen Berloofungen fälligen, noch nicht jur Einlofung vorgezeigten Schulbverichreibungen werben außer burch ruffifche Blatter burch je zwei in Baris und Berlin und je eine in Conbon, Frantinet a. D., Amfterbam und Briffe ericheinenbe Zeitungen befannt gemacht. In ben brei beurichen Zeitungen werben auch etwaige auf bie Umlaufpfabigfeit ber einzelnen Stude bezügliche Berfügungen befannt gemacht werben.

Die Ginlofung bes Kapitals ber eventuell ausgelooften Schulbverichteibungen bat nach Babi bes Inhabere in benfelben Berthverhaltungen und an benfelben Platen ju geicheben, wie bieß bezüglich ber Zinszahlung aub. 200. 4 bestimmt ift.

7) Die Ginlofung ber falligen Bind Coupons und ber verlooften Coulbverichreibungen erfolgt

in St. Betereburg bei ber Raiferlich Ruffifchen Graatobant,

- " Baris bei bem Banthaufe be Rothichild Grores, n. M. Rothfchilb & Cons,
- Loupon . . C. Bleichröber,
- " ber Direction ber Disconto Befellichaft, " bem Banthaufe Menbelsfohn S Co.,
- Frantfurt a. Dt. bei dem Bankhaufe M. A. von Rothschild & Sohne,
- Damburg
- Umfterbam Briiffel
- Reiv. Dort
- Copenhagen

für Rechnung bes Banthaufes be Rothichilb Frered bei ben von bemfeiben gu beauftragenben Stellen.

8) Uneingeleit gebliebene, fallige Coupons verfallen in 10 Jahren, geloofte Stude in 30 Jahren vom halligfeitstage ab gerochnet. Mit Ablauf biefer Friften erlifcht bas Recht bes Inhabers, bie Gin

Muf Grund bes vorfiehenden Profpectes ift bie 8% Ruffiffe Gold-Unleibe von 1896 im Rominal.

am Dienstag, den 28. Juli d. 3.

bei ber Raiferlich Ruffifchen Staatebant in St. Betereburg und beren Comptoiren in Mostan, Barichan, Obeffa, Riew, Riga und Charlow, ferner in St. Betereburg bei ber St. Betereburger Internationalen Sandelsbant, ber Ruffifchen Bant fur auswärtigen Sanbel, ber Et. Beteroburger Disconto Bant und ber Bolga-Rama Bant, in Paris bei de Rothschild Frères.

fowie in Bruffel, Untwerpen und Amfterbam

ju ben von biefen Stellen befannt ju machenben Bebingungen, jobann

in Berlin bei G. Bleichröder,

- " ber Direction ber Disconto-Gefellichaft,
- Mendelsfohn & Co.,

Frankfurt a. Mt. bei Mt. A. von Rothichild & Söhne

in ben bei jeber Stelle liblichen Geschaftsftunden unter nachfiebenben Bebingungen flatt.

- 1) Der Subscriptionspreis beträgt 92,30% vom Rominalfapital ber Mart = Mart 372.90 für febe Schulboerichreibung von 404 Mart.
- 2) Die Gubicciption erfolgt auf Grund bes ju biefem Profpect gehörigen Unmelbungsformulares, welches won ben vorgenannten Stellen bezogen werben fann. Jeber Gubicriptionsfielle ift bie Befugnig vorbehalten, bie Gubicription auch icon vor Ablauf ber fefigefehren Frift gu fcbliegen und nach ihrem Ermeifen ben Betrug jeber einzelnen Butheilung ju bestimmen. Die Butheilung erfolgt fobalb wie möglich und Edlief ber Gubscription.
- 6) Bei ber Enberription ift eine Caution von 5% bes gezeichneten Rominalbetrages in Baar ober in folden Gijecten gu hinterlegen, bie bie Enbferiptionsfielle als guloffig erachten mirb.
- 4) Die Abnahme ber jugetheilten Schulboerichreibungen fann vom 6, August 1896 an gegen Bablung bes Breifes geicheben; es fteht jeboch bem Beichner frei,

ein Fünftel ber jugetheilten Stude fpateftens am 10, Auguft 1896 . , 10, September 1898 310 ci # 12. Oftober 1896

abjunehmen. Bei ber Abnahme am 6. Angust 1896 berrugt ber Breis wie aben angegeben Dar? 372,90 jur jebe Edulbverichreibung. Bei Abnahme nach bem 6, Auguft 1896 bat ber Beidner außerbem 1 1/2%, Binfen für's 3ahr vom Rominalfapital ber Schulb. verichceibungen nom 1. Auguft 1896 bis jum Zage ber Abnahme ju verguten. Dage gen findet eine Berechnung von Studginfen nicht ftatt. Befrage von weniger als 5 Schulbverichreibungen find am 10. August 1896 ungetrennt ju reguliren.

Ammelbungen auf bestimmte Abichwitte tonnen nur foweit berudfichtigt werben, als bies nach bem Ermeffen ber Gubseriptionbitelle mit ben Intereffen ber anbern Beichner vertröglich ift.

5) Bis jur Gertigfiellung ber befinitiven Schulbverichreibungen werben in Deutschland von ben benticher Subscriptionoftellen einheitlich ausgestellte mit bem beutschen Reichoftempel versebene Interimbicheine ausgegeben, über beren toffenfreten Umtaufch in Originale Schulbverichreibungen feiner Beit bas Rabere befannt gemacht werben wird. Dieje Interimofcheine werben mit bem am 20. Derobent, Rovember 1806 fälligen Bingcoupon verfeben fein, welcher bei ben beutiden Babifiellen gur Ginibjung gelangt, In ben ausmartigen Blagen gelangen von ben bortigen Guberiptionsfiellen ausgefertigte Interimsicheine gur Ausgabe.

Un ben beutiden Blaben Tonnen nur bie an ben beutiden Gubieriptionsftellen ausgegebenen Interimofcheine in Original Schulbverichreibungen getaufcht werben.

6) Der Canbel an ber Borje erfolgt nach bem Rominalfapital ber Mart juguglich ber laufenben Stüdlinfen.

Berlin und Frantfurt a. M., im Juli 1896.

S. Bleichröder. Direction der Disconto-Gefellichaft. Mendelsjohn & Co.

M. A. von Rothichild & Sohne.



Meine 2 Zinshäufer in Frauffurt e. Main, beste Bodellage vertig befaßter, taufche unt Giar, Brauerei ober industrielles Grabis fement. Dit u. it. Gring an Saafenftein & Bogier N.G., Frantfuri a. M.

Bethellung gründt. Rlavier Unterrichte, jowie vierb. Rla pier-Spiet. 1330

Fran L. Yoifin, N 2, 91/4, 2, St.

Bur Lieferung aller Sorten

bester Qualität zu billigften Tagespreifen, halte ich mich bestens emptoblen.

usmann, H Ferniprecher No. 538

it ME. 1 .-

find eingeteoffen und in ber Exped. des General-Anzeigers an haben.





Mein Gtichaft befindet fich bon beute ab Richard Taute,

Comptoir D S.

Telephon 856

liefern befte gewafchene und gefiebte

in brei berichiedenen Korngrößen für Gull., Regulire, Bimmer - und Ruchen Dofen, fomie alle übrigen Gorten

Ruhrkohlen Coaks, Brikets und Holz

an den billigften Cagespreifen frei an's ober in's Saus, man

